Nr. 325. 33. Jahrgang. Mittwoch, den 16. Juli 1919. Abend-Ausgabe.

— Bezugspreis: — Durch unsere Boten monatlich Mark 2.30, durch die Post ab 1.10. vierteljährlich Mk. 6.60 — ohne Bestellgeld. — Anzeigenpreis: Die 1spaltige Nonpareillezeile 50 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 60 Pfennig, Reklamen 3mal 2.00

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Die französischen Sozialisten gegen den Friedensvertrag.

WTB. Bern, 15. Juli. (Drahtb.) Im Nationalrat der sozialistischen Partei Frankreichs nahm Pedruce zu der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik, die der Friedensvertrag einschlage, scharf Stellung. Man hätte die Kriegskosten und Kriegslasten zusammenwerfen müssen. Amerika würde eine derartige Lösung begrüßt haben. Jetzt scheinen sich Amerika und England mit ungefähr 150 Milliarden zufriedengeben zu wollen; davon erhalte Frankreich ungefähr 50 Prozent, also 70 bis 80 Milliarden. Die übrigen Nationen seien Frankreich zu nichts mehr verpflichtet. Pedruce erklärte gleichfalls, die hohle Phrase, Deutschland werde alles bezahlen, sei heute in ihrer Unhaltbarkeit festgestellt worden. Der Friedensvertrag werde nicht ein neues Friedens-Europa, sondern ein Kriegs-Europa schaffen. Hierin liege eine Gefahr. Die geringste nationalistische Strömung werde genügen, um die Schranken fallen zu lassen.

Renaudel protestierte gegen die Beschlagnahme der deutschen Kolonien, die der größte Skandal innerhalb des Friedensvertrages sei. Unter allgemeinem Beifall erklärte er, Freiheit bringe der Vertrag für Frankreich nicht.

Longuet führte hauptsächlich aus, man hätte schon vor zwei Jahren Frieden schließen können, als Kaiser Karl seine Vorschläge machte. Man hätte dann Hunderttausende von Menschenleben und große Gebiete vor der Zerstörung bewahren können.

Grumbach legte gegen den Friedensvertrag, der im Widerspruch mit den 14 Punkten Wilsons stehe, Verwahrung ein.

Albert Thomas beantragte, daß Deutschland nicht sofort in den Völkerbund aufgenommen werden dürfe.

Der Nationalrat beschloß alsdann, zunächst im allgemeinen abzustimmen und sich schließlich auf eine Tagesordnung festzulegen.

Es stimmten 1420 gegen den Friedensvertrag, 54 für ihn,

114 enthielten sich der Stimmabgabe und 387 weigerten sich, abzustimmen (!).

Dann wurde eine Tagesordnung Pokiel-Renaudels angenommen, die erklärte, die von den Alliierten begangenen Anschläge auf die Selbständigkeit bedeutender Völkerschaften müssen an den Pranger geheftet werden. Es sei zu bedauern, daß Elsaß-Lothringen inmitten dieser Verbrechen an Frankreich zurückgekehrt sei. Wie im Jahre 1871 Liebknecht und Bebel gegen die Annexion Elsaß-Lothringens protestiert hätten, müßten heute die Sozialdemokraten Frankreichs gegen das Schicksal, das der Bevölkerung des Saargebietes bereitet wäre, protestieren und über das gesamte Friedensinstrument die schärfste Verurteilung aussprechen. Die französische Republik hätte der deutschen Republik einen ehrenvollen und gerechten Frieden geschuldet, sie hätte ihn ihr nicht gegeben. Aus diesen Gründen erteilte die sozialdemokratische Partei ihren Erwählten den formellen Auftrag,

gegen die Ratifikation zu stimmen.

Der Vertrag müsse nicht eine Teilrevision, sondern eine vollständige Umgestaltung erfahren. Allein die sozialistischen Parteien können den Völkerfrieden herstellen und seien deshalb einig mit den russischen und ungarischen Revolutionären, deren Sieg über die „Horden" der Entente man begrüße, und einig mit der durch ihre Aktion verstärkten Internationale werde die Partei den revolutionären Kampf gegen die kapitalistische Gesellschaft aufnehmen.

Diese Tagesordnung wurde mit 960 Stimmen angenommen.

Eine Tagesordnung Renaudels, die auf Enthaltung hinausging, erlangte 437 Stimmen. Die Tagesordnung Renaudels mit einem Zusatze, der verlangt, daß gegen den Vertrag gestimmt werden soll, erhielt 369 Stimmen.

Albert Thomas erklärte, daß er sich das Recht vorbehalte, für den Vertrag zu stimmen, falls er im Augenblicke der Abstimmung dies für sozialistische und nationale Pflicht halte.

Nach einer Pause begann die Nachsitzung. Zu Beginn derselben erklärte sich der Nationalrat solidarisch mit den Gewerkschaftern, die einen Demonstrationsstreik für den 21. Juli organisieren. Hinsichtlich der Maßregelung der Abgeordneten, die die letzten Kriegskredite bewilligt haben, wurde beschlossen, die Stellungnahme dazu den einzelnen Verbänden zu überlassen. Der Nationalrat sprach sich noch für eine Amnestie und die Aufhebung des Belagerungszustandes aus.

Der Widerhall in Frankreich.

Sembat besprach in der Zeitung „Oeuvre" den Beschluß des Nationalrates, gegen den Friedensvertrag zu stimmen und sagt, es gebe in dem Vertrag ausgezeichnete Versprechen, die aber widerwärtige Tatsachen nicht gut machen könnten. Innerhalb von Jahren müsse dieser falsche provisorische Friede seine natürlichen und moralischen Früchte tragen. Nach Sembat hat die Erklärung der Vertreter aus Elsaß-Lothringen in der Hauptsache bewirkt, daß der Nationalrat sich nicht mit der Enthaltung bei der Abstimmung über den Friedensvertrag begnügen würde.

Außerordentlich scharf kritisierte Rappaport im „Populaire" den Friedensvertrag. Die sozialistische Partei Frankreichs lehne mit Abscheu den brutalen Rachevertrag ab, der einem großen Volke unauslöschliche moralische Erniedrigung auflege, indem er es außerhalb der Gemeinschaft zivilisierter Völker stelle und es allein inmitten bewaffneter Völker entwaffnet. „Populaire" verlangt, daß anläßlich der Beratung über den Friedensvertrag in der Kammer die französische auswärtige Politik der letzten 25 Jahre restlos bloßgelegt werde, sowie daß Auskunft darüber verlangt werde, welche Versprechungen die französischen Regierenden einem Alexander III. oder einem Nikolaus II. gegeben hätten.

Die Wahlfrage.

WTB. Paris, 15. Juli. (Drahtb.) In der gestrigen Nachsitzung des Nationalrates der sozialistischen Partei erhielt die Entschließung Renaudels, die Wahlfrage einem nationalen Kongreß vorzulegen, 733 Stimmen, diejenige Renaudels, die sie den einzelnen Verbänden überlassen will, 1080 Stimmen.

Einspruch der Liga für Menschenrechte.

WTB. Versailles, 15. Juli. (Drahtb.) Nach der „Humanité" fragt die Liga für Menschenrechte, ob der Friedensvertrag mit den Rechten und Grundsätzen, die sie stets verteidigt habe und die die Entente sich verpflichtet hätte, zu achten, übereinstimme. Die Liga verkennt nicht, daß der Vertrag manches für das Recht getan habe, aber sie verwahrt sich gegen die Art und Weise, wie der Vertrag vorbereitet wurde und gegen die ungenügenden Bürgschaften, die den Völkern gegeben werden, um sie gegen neue Ungerechtigkeiten zu schützen.

Die deutschen Sozialisten Böhmens.

WTB. Teplitz, 16. Juli. (Drahtb.) Die Landpartei der deutschen Sozialdemokraten Böhmens erließ einen Aufruf an die Arbeiterschaft Deutsch-Böhmens, in dem diese aufgefordert wird, am Montag, den 21. Juli, abends, sich zu Massenversammlungen einzufinden, um gegen den Pariser Gewaltfrieden und den Imperialismus zu protestieren.

•

Deutschland bleibt noch abgesperrt!

WTB. Amsterdam, 15. Juli. (Drahtb.) Die Niederländische Telegr.-Agentur meldet drahtlos aus Washington, daß die vollständige Wiederaufnahme des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Amerika nicht vor Mitte Winter zu erwarten sei.

TU. Basel, 15. Juli. (Drahtb.) Pariser Blätter berichten: Die französische Grenze und die französischen Häfen bleiben für Deutschland vorläufig geschlossen. Nur in besonders dringenden Fällen werden deutsche Staatsangehörige die Genehmigung erhalten, sich kurze Zeit in Frankreich aufzuhalten. Die französische Regierung wird einen Geschäftsträger und mehrere höhere Kontrolloffiziere nach Berlin senden, aber keinen Botschafter. Für den Handel, namentlich für die Farbstoffindustrie, werden Sachverständige ernannt werden, jedoch keine offiziellen Attachés.

Eine vernichtende Anklage.

WTB. Amsterdam, 15. Juli. (Drahtb.) Laut „Telegraaf" befand sich an Bord des englischen Dampfers „Lake Ray", der in Hull eingetroffen ist, als blinder Passagier der elfjährige Erich Leizner aus Hamburg. Er erklärte dem englischen Kommandanten, daß er wegen der Armut seiner Eltern aus Deutschland auswandern wollte.

•

Ungarn muß weiter hungern.

WTB. London, 15. Juli. (Drahtb.) Im Unterhause erklärte Bonar Law: Infolge der Fortsetzung der Feindseligkeiten durch Ungarn werde die Blockade gegen jenes Land noch beibehalten.

Der Landarbeiterausstand.

WTB. Berlin, 16. Juli. (Drahtb.) Aus Mitteilungen in Ostpreußen erfahren wir: Der Streik ist erloschen. Er hat etwa acht Tage gedauert und erstreckte sich auf 70 Ortschaften. Die Arbeiter waren größtenteils arbeitswillig und wurden durch einige wenige Aufwiegler terrorisiert. Nachdem Ende voriger Woche Militär eingetroffen ist und den Schutz der Arbeitswilligen übernommen hat, ist der Streik bis auf sechs oder sieben Ortschaften von zirka 24 000 Morgen erloschen. Die Forderungen waren in den verschiedenen Ortschaften ganz verschiedener Natur. Z. B. wurde in einzelnen der Streik damit motiviert, daß Zivilaufsichtsbehörden vorhanden seien. Es wurde eine Teuerungszulage gefordert. Während der ersten Periode über diese Forderung wird zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern-Organisationen in Königsberg noch weiter verhandelt. Von Ort zu Ort zogen Trupps, die die Arbeiter in den verschiedenen Orten zwangen, die Arbeit niederzulegen und in den Streik zu treten. Es ist in einzelnen Fällen auch zu Ausschreitungen gekommen, in denen diejenigen, die sich dem Streik nicht anschließen wollten, verprügelt worden sind. In einzelnen Gutshöfen wurde eingebrochen und dabei Vorräte entwendet.

BB. Stettin, 15. Juli. (Drahtb.) Die Vertrauensmänner der Stettiner Gewerkschaften haben gestern abend beschlossen, heute früh in den Generalstreik einzutreten, um den kommandierenden General zu zwingen, den Belagerungszustand wieder aufzuheben und auch das Streikverbot gegen die Landarbeiter zu beseitigen. In einer Versammlung der Magistratshilfsarbeiter wurde von diesem Beschluß Mitteilung gemacht und die Versammlung aufgefordert, dem Beschluß geschlossen nachzukommen.

BB. Berlin, 15. Juli. (Drahtb.) Wie dem „Vorwärts" berichtet wird, fordert die Arbeiterschaft in Stralsund die Absetzung des Regierungspräsidenten, die Suspendierung aller schuldigen Landräte, die zur Rechenschaft gezogen werden sollten, die Aufhebung des Belagerungszustandes und die Zurückziehung allen fremden Militärs. Die Ursachen zur Verhängung des Belagerungszustandes waren, wie es im „Vorwärts" heißt, übertriebene Meldungen des Landrates von Franzburg. Es ist unrichtig, sagt das Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei, die Streikgefahr in der Landwirtschaft nur unter dem Gesichtswinkel der politischen Hetze zu betrachten. Die Landarbeiterschaft befindet sich tatsächlich in wirtschaftlichen Verhältnissen, die eher alles andere als rosig sind und die dringend einer Verbesserung bedürfen.

Neue Ausstände in Hamburg.

TU. Hamburg, 15. Juli. (Drahtb.) Die Mehrheitssozialisten haben ihre Anhänger aufgefordert, sich nicht an dem zweistündigen Protestkreik zu beteiligen, den die Unabhängigen und Kommunisten für heute beschlossen haben. Dieser Streik wird mit dem herausfordernden Auftreten der Reichstruppen, der Einführung der Prügelstrafe in den Gefängnissen und der Verhaftung von Bürgerschaftsmitgliedern begründet. Auch die Vereinsleitung der Eisenbahner lehnen die Beteiligung an dem Protestkreik ab, dagegen werden sich die Metallarbeiter ihm anschließen.

TU. Hamburg, 15. Juli. (Drahtb.) Der neue Streik beschränkt sich bis jetzt nur auf die Werften. Die Verkehrsmittel sind voll im Gange. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Es sind keine Unruhen zu befürchten.

Gestern trafen hier der Reichspräsident und der Reichswehrminister zu amtlichen Besprechungen ein. Am Nachmittage waren sie Gäste des Senats.

Die Erhöhung der Brotration gefährdet.

WTB. Berlin, 15. Juli. (Drahtb.) Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Die durch die Presse gegangene Meldung, daß vom 1. Oktober eine Erhöhung der Brotration eintreten werde, ist in dieser Form nicht zutreffend. In den Verhandlungen des Ver Ausschusses in Weimar konnten bestimmte Zusagen in dieser Hinsicht noch nicht gegeben werden. Die Möglichkeit, frühestens vom Oktober ab mehr Brot zur Verteilung zu bringen, hängt sowohl vom Ausfall, Erfassung und Ausdruschmöglichkeit der Ernte ab, als vor allem auch von der Gestaltung der Getreideeinfuhr, Faktoren, die durch zahlreiche Umstände, wie vor allem die Gestaltung unserer Valuta, der Kohlenförderung usw entscheidend beeinflußt werden. Nicht zuletzt werde die Wirkung des Landarbeiterstreiks geeignet sein, die Hoffnungen auf Erhöhung der Brotration zu vernichten.

•

Gesamtausstand italienischer Polizisten.

BB. Berlin, 16. Juli. (Drahtb.) Laut „B. L." beabsichtigen die Polizisten in Mailand, Rom, Genua, Neapel und Turin im Anschluß an den Generalstreik, vom 21. Juli ab in den Streik zu treten, wenn bis dahin ihre Forderungen nicht erfüllt werden.

Der Schatten.

Roman von Else Stieler-Marshall.

26) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

So sagte ihr Hans und hielt sie innig am Herzen, als sie in dem kleinen Gemach beisammen standen, das er für ihren eigenen Gebrauch bestimmt und als ein stimmungsvolles, anmutiges Nestchen eingerichtet hatte. Er sagte es in liebevollen Worten. Aber Gertrud fand, daß seine Stimme nicht frei und fröhlich klang, sie hatte ein überfeines Empfinden für die leisesten Seelenschwingungen der Menschen, die sie liebte, diese kindhafte Frau. Aus Blick und Stimme, aus einem Lächeln erriet sie viel. Hier nun hielt sie fest an einem bitteren Einfall, der sich ihr zugedrängt hatte und sich nimmermehr bannen ließ: aus Mitleid! Aus Mitleid dies alles und nicht aus heißer begehrender Liebe. Und darum bin ich nun so arm neben ihn gestellt und habe für ihn keine Gegengabe für all das unendlich viele, das er über mich ausgießt. Mein einziger Reichtum, meine Liebe, bedeutet ihm wenig und so stehe ich neben ihm mit leeren Händen und soll nur immer nehmen und nehmen.

Aber: geben ist seliger als nehmen. Ich möchte auch so selig sein.

Geben könnte ihm nur die andere, die, nach der er sich im Traume sehnt, nach der er flehend verlangt... sie muß es wohl sein, die er einmal geliebt hat... oder am Ende noch liebt: Britta!

Was schloß der jungen Frau den Mund, der bisher in allen Dingen gar vorschnell mit Ausplaudern gewesen war, ein schlechter Geheimnishüter? Was sperrte die törichten Gedanken in ihrer Seele ein, wo sie, wirr und wild umherirrend, Unruhe stifteten?

Sie hatte sich sonst, der Mutter und auch den Jugendfreundinnen gegenüber, immer so gern und leicht alles vom Herzen geredet, was irgend zu Mißverständnissen, zur Trübung des gegenseitigen Vertrauens hätte führen können.

Und diesmal, dem Gatten gegenüber wagte sie es nicht. Er war ihr doch fremd, wenn auch vertraut. Und eine Scham war in ihr, die sie schweigen hieß.

Nur an ihrem ersten Abend im Garten, als sie zu dritt unter der alten Rotbuche saßen und die Mutter von ihren bisherigen Tagen in Weimar erzählte und rühmte, wie alles hier so schön sei, wie unbeschreiblich glücklich sie sich fühle und daß sie dies Hansens großer Güte aus tiefster Seele danke, da sagte Gertrud leise und recht traurig: „Ja, so hat er es für uns gewollt. In seiner großen Güte. Darum hat er uns alle beide aus Mitleid geheiratet."

In ihrer gehobenen Stimmung hörten sie nicht auf den schwermütigen Ernst, der aus dieser Bemerkung aufklang und der dem Wesen der jungen Frau fremd und neu war. Scherzhaft faßte Hans Glaß nur das darin auf, was ihm just in seine augenblickliche Stimmung paßte.

„Ja, unser Kind hat tausendmal recht, ich habe auch euch alle beide geheiratet. Denn die Mutter gehörte unbedingt zu meinem Glück. Weiß Gott allein, wie ich mich mein Leben lang nach meiner Mutter gesehnt habe. Und endlich hat mir das Schicksal eine liebe Mutter gegönnt."

Er neigte sich herüber und küßte beide Hände der Frau Professorin. Sie wehrte und erglühte und sagte: „Mein Sohn, mein lieber, guter Junge!"

Der Platz unter der Rotbuche war lieblich und schön. Frau Hämmerling hatte hier einen behaglichen Sitz bereitet, einen großen Tisch mit gestickter Decke und einige bequeme Rohrsessel aufgestellt. Die Buche stand dicht am Hause, der Blick ging von hier über eine sanfte Rasenfläche, traf viel Blühendes unterwegs und glitt über den grünen Zaun in die Allee hinaus, verlor sich in den bewegten Wipfeln des weiten, wundervollen Parkes drüben. Da saßen sie, Hans Glaß fühlte sein Herz durch sein Glück erwärmt, er sprach lebhaft, entwickelte seine schönen Pläne vor den Frauen. Das sollte für sie alle ein Sommer werden, wie sie noch keinen froheren gekannt hatten. Sie wollten gemeinsam wandern.... auf Dichters Pfaden... sagte Hans. Nach Belvedere, nach Ettersburg und Tiefurt.... und bei weniger günstigem Wetter in die Dichterhäuser, ins Museum und in der Bibliothek.

„Es ist ja soviel Reichtum in diese Stadt gelegt, blühen bunte Blumen in Fülle hier, es heißt nur zugreifen."

Er unterbrach seine Rede, um lauschend das Haupt zu heben, denn es klang im Garten, in seiner Tiefe, im Schneeballgesträuch.

„Ja", sagte Frau Hämmerling froh, „das ist noch eine besondere Ueberraschung: eine Nachtigall haben wir auch, wir ganz allein für uns. Sie wohnt in unserem Garten. Sie singt bis in die späte Nacht und singt im Morgengrauen. Man hört sie auch im Schlaf."

Da stand Hans Glaß auf und sagte bittend: „Gertrud!" Sie erriet seinen Wunsch und gesellte sich ihm und sie wandelten auf den stillen Gartenwegen, näherten sich leise der Hecke, darin Frau Nachtigall ihren Sängersitz aufgeschlagen hatte und verhielten dort lange in lächelndem Lauschen. Hans hatte Gertruds Arm durch den seinen gezogen, er lag dicht und eng über seinem Herzen, Gertrud fühlte das lebendige, heiße Klopfen. Des Gatten dringendes, liebevolles Fragen, ob sie glücklich sei, ganz restlos glücklich, rang ihr ein halb ersticktes, bebendes Ja ab.

„Wenn ich nur dir etwas sein kann", sagte sie noch ganz leise und ernsthaft dazu.

„Mein kleiner Kerl!" beteuerte Hans. „So lange aus dir die Sonne scheint, solange bist du mir Licht, Wärme, Frühling und Liebe."

Da gelobte Gertrud still und heilig in sich, daß für ihn immer Sonne aus ihr scheinen solle.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Das Nürnberger Stadttheater steht vor einer schweren Finanzkrise. Direktor Bennarini erklärte auf Befragen dem Vizepräsidenten der Bühnengenossenschaft und der angegliederten Verbände, daß für die am 15. Juli fällig werdenden Gagen keine Deckung mehr vorhanden und ein Fehlbetrag in Höhe von 30 000 Mark zu verzeichnen sei. Er habe für die Fortführung des Theaters keinerlei Mittel mehr zur Verfügung. Es finden zur vorläufigen Regelung Besprechungen unter Zuziehung des Oberbürgermeisters statt.

Harry Walden hat dem Direktor des Wiener Burgtheaters „aus künstlerischen Motiven" sein Entlassungsgesuch überreicht.

Neue Doktorwürden. Die medizinische Fakultät der Universität Heidelberg verleiht neuerdings auch die Würde eines Doktors der Zahnheilkunde (Doctor chirurgiae dentariae). — An der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin kann die Würde eines Doktors der Landwirtschaft erworben werden.

Ein Messias-Brief Klopstocks aufgefunden. Man hat jetzt einen Brief Klopstocks, des Messias-Dichters, ans Licht gezogen, der die religiös-schwärmerische Stimmung, der Schulpfortazeit Klopstocks beleuchtet. Der vorzüglich erhaltene an die Schwester des Verfassers Klopstock gerichtete Brief ist jetzt von dem Städtischen Museum in Erfurt erworben worden.

Bevorstehender Verkauf einer Gemälde-Sammlung für Deutschland. Der „Berl. Lok.-Anz." berichtet, daß die Gemäldesammlung des ehemaligen Großherzogs von Oldenburg, da der Staat die Uebernahme für fünf Millionen Mark abgelehnt hat, jetzt zum Verkauf gestellt sei. Es sind bereits Kaufliebhaber aufgetreten. Die Sammlung gilt wahrscheinlich in die Hände amerikanischer Finanzleute.

Um den Kaiser.

WTB. Versailles, 15. Juli. (Drahtbr.) Der Oberste Rat der Alliierten ist anstatt morgen bereits heute nachmittag zusammengetreten. Der interalliierte Ausschuß für die Verantwortlichkeiten beschäftigte sich vormittags mit der Frage der Verfolgung des früheren Deutschen Kaisers wegen dessen, wie der Pariser „Temps" betont, noch kein Schritt bei der holländischen Regierung unternommen worden ist.

Die Auslieferung schlimmer als ein Verbrechen.

WTB. Haag, 15. Juli. (Drahtb.) Der „Nieuwe Courant" schreibt in einem Leitartikel zur Frage der Auslieferung der vormaligen Deutschen Kaisers, die Geschichte würde ein hartes Urteil über uns fällen, wenn wir ohne Notwendigkeit Wilhelm den Zweiten ausliefern würden. Eine Auslieferung wäre schlimmer als ein Verbrechen, sie würde eine Dummheit sein.

König August an den König von England.

BB. Dresden, 15. Juli. (Drahtber.) König Friedrich August von Sachsen richtete aus Sybillenort, wo er immer noch weilt, an den König von England ein Telegramm, das folgendermaßen lautet:

Ew. Majestät werden verstehen, daß ich und die Prinzen meines Hauses als deutsche Fürsten und Offiziere, ebenso wie sie in der Zeit des Glückes treu zu Kaiser und Reich gehalten haben, auch in dieser Zeit schwerer Prüfung an der Seite unseres Kaisers und Bundesgenossen zu stehen wünschen. Wir erwarten von den christlichen Gefühlen Ew. Majestät, daß Ew. Majestät Ihren Einfluß dahin geltend machen, daß auf die Auslieferung des Deutschen Kaisers nicht weiter bestanden wird.

Wilhelm II. erkrankt.

WTB. Amsterdam, 15. Juli. (Drahtb.) Wie aus Doorn mitgeteilt wird, ist der ehemalige Deutsche Kaiser krank. Auch die Kaiserin ist unpäßlich. Dr. Förster wurde Montag spät abends nach Doorn gerufen und blieb die Nacht über dort.

Eine zeitgemäße Erinnerung.

Ein treuer Leser unseres Blattes schreibt uns: Zu der Frage, führende Persönlichkeiten für ihre Tätigkeit während eines Krieges nachträglich zur Verantwortung zu ziehen, dürfte es interessieren, die Ansicht des populärsten neueren englischen Schriftstellers A. Conan Doyle, des Verfassers der bekannten Sherlock Holmes-Detektivromane, heranzuziehen. Im ersten Kapitel seines Werkes „Der große Burenkrieg" sagt Doyle in deutscher Uebersetzung wörtlich:

„Eine tapfere Rasse kann die Opfer des Schlachtfeldes vergessen, aber niemals diejenigen des Schafotts. Politische Märtyrer zu schaffen, ist die letzte Wahnsinnstat staatsmännischer Kunst."

A. Conan Doyle begründet im gleichen Absatz seines Werkes diese Behauptung, indem er berichtet:

„Ein Aufruhr mit Blutvergießen folgte der Festnahme eines holländischen Farmers (1816), welcher seine Sklaven mißhandelt hatte. Der Aufstand wurde niedergeschlagen, und fünf Teilnehmer wurden gehangen. Diese Bestrafung war ungewöhnlich streng und außerordentlich unverständig. Die Sache war jedoch geschehen, und es ist typisch für das andauernde Rachegefühl, welches zurückblieb, daß, als nach dem Jameson-Einfall (1896, also 80 Jahre nachher!) es den Anschein hatte, die Führer jenes unglücklichen Wagnisses könnten gehangen werden, die Idee tatsächlich von einer Farm in Cookhouse Drift nach Pretoria übermittelt wurde, die Engländer sollten sterben, wie die Holländer im Jahre 1816 gestorben wären."

Was sagt Conan Doyle heute zu dem Vorgehen der englischen Staatsmänner und ihrer Verbündeten gegen Wilhelm den Zweiten?

Deutsches Reich.

Neue Vorlage über die Betriebsräte.

TU. Weimar, 16. Juli. (Drahtb.) Vom Reichswirtschaftsamt ist eine neue Vorlage über die Betriebsräte ausgearbeitet worden. Sie soll in der nächsten Woche der Nationalversammlung zugehen.

Die Veränderungen im Reichswirtschaftsministerium.

BB. Berlin, 16. Juli. (Drahtb.) Der Nachfolger Wissells im Reichswirtschaftsministerium Rod. Schmidt hat am Kampf um die Planwirtschaft in vorderster Reihe teilgenommen. Die von Konrad Häntzsch geleitete „Glocke" teilt Auszüge aus einer Gegenschrift mit, die Schmidt in Beantwortung der Wissellschen Denkschrift vor längerer Zeit dem Kabinett überreicht hatte. Schmidt weist Wissells Kritik an den Leistungen des Kontrollministeriums zurück. Die bisherigen Gesetzgebungsleistungen des Reichswirtschaftsamtes hätten die Arbeiterschaft weder befriedigt noch beruhigt. Es müßte ein Petroleummonopol in Angriff genommen werden. Nicht minder wichtig sei die Herbeiführung eines Getreidemonopols und sehr wichtig scheine die Inangriffnahme des Tabakmonopols.

Zum Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt wurde nach der C. P. C. anstelle Möllendorffs der frühere vortragende Rat im Reichsamt des Inneren, Wietfeldt, der in den letzten Monaten eine führende Stelle bei der Firma Krupp bekleidete, in Aussicht genommen.

Der deutsch-französische Zwischenfall.

„Welt" sagt zu dem Tode des französischen Unteroffiziers Mannheim in Berlin, man glaube zu wissen, daß die französische Regierung sich mit dem Schritt bei dem deutschen Geschäftsträger nicht zufriedengebe und Wiedergutmachung verlangen werde.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Die kommende Lederwirtschaft.

Für die freie Einfuhr von Fellen und Gerbstoffen sind nach Meldungen der „Dtsch. Allg. Ztg." aus Weimar bereits jetzt das Zentrum, Deutschnationale, die Deutsche Volkspartei und die Demokraten gewonnen. Man will vermeiden, daß die kleinen Schuhfabriken durch die Ausfuhre der hereinkommenden Waren seitens der kapitalstärkeren größeren Fabrikanten ihrer Einkaufsmöglichkeiten beraubt werden, und man erwartet, daß die Sozialdemokraten unter diesen Umständen ebenfalls dem Antrage auf Freigabe der Einfuhr zustimmen werden. Uebereinstimmung herrscht in der volkswirtschaftlichen Kommission darüber, daß man die Einfuhr fertiger Schuhwaren, soweit nicht die dringendsten Bedürfnisse der ärmeren Klassen berücksichtigt werden müssen, nach Möglichkeit beschränken muß.

Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk.

In ihrer Vollversammlung beschäftigte sich die Handelskammer eingehend mit der Denkschrift des Reichswirtschaftsamtes über die

Planwirtschaft.

Syndikus Dr. Lohmann berichtete zunächst über die Vorberatung, die der Gegenstand in dem von der Handelskammer eingesetzten wirtschaftspolitischen Ausschuß erfahren hatte. Die von diesem Ausschuß an der Denkschrift geübte Kritik fand in vollem Umfange ihre Bestätigung durch die Kammer und ist auch in dem Beschlusse des Hauptausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages vom 5. Juli zum Ausdruck gekommen. An dieser Versammlung hatten als Vertreter unserer Kammer die Herren General-Direktor Meyer-Ueberfuss und Syndikus Dr. Lohmann teilgenommen. Letzterer hob hervor, daß sowohl nach der Auffassung des Ausschusses der Kammer, wie auch des Hauptausschusses die Denkschrift mit ihrer „Gemeinwirtschaft" und „Planwirtschaft" nur scheinbar die Sozialisierung bezw. Verstaatlichung vermeiden werde. In Wirklichkeit sei das letzte deutlich genug ausgesprochene Ziel doch auch die allmähliche Enteignung der Betriebe durch das Reich. Der Erwerb von Kapitalanteilen durch die Reichsvermögensbank und die für später geplante Enteignung der „befriedeten" Betriebe lasse dieses Ziel erkennen. — Die Kammer nahm Kenntnis von folgendem, in der Berliner Sitzung einstimmig angenommenen Beschlußantrag:

„Eine Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums erklärt eine Neugestaltung der deutschen Volkswirtschaft für notwendig, um aus der herrschenden Wirtschaftsanarchie zu einer gesellschaftlich kontrollierten Planwirtschaft zu kommen, die allein alle Kräfte zusammenfassen, äußerste Sparsamkeit und äußerste Produktivität erreichen könne. Sie führt aber nicht den geringsten Beweis dafür an, daß die neue Wirtschaft, die ein freilich nur scheinbarer Kompromiß zwischen Privat- und Gesellschaftswirtschaft ist, derartige, über die Wirksamkeit der freien Wirtschaft hinausreichende Erfolge erzielen wird.

Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages erkennt mit dem Reichswirtschaftsministerium an, daß die Steigerung der Produktion eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Zukunft ist und daß von der Herstellung einer Interessen- und Arbeitsgemeinschaft zwischen Unternehmern, Angestellten und Arbeitern durch geeignete Organisationen für den Ausgleich der sozialen Gegensätze und den Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft sehr viel abhängt. Er erkennt auch an, daß der Gedanke eines Wirtschaftsparlamentes fruchtbar ist, wenn der Aufbau, aus dem diese Körperschaft entsteht, nicht zu verwickelt ist und den Handelskammern darin die gebührende Stellung gegeben wird.

Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages kann aber nicht zugeben, daß diese Ziele durch die Planwirtschaft erreicht werden können, deren bedenkliche Folgen, insbesondere für die Außenhandelspolitik, gar nicht beachtet zu sein scheinen. Er ist vielmehr davon überzeugt, daß der Ausgleich der sozialen Interessen von der Planwirtschaft ganz unabhängig ist, daß ferner der Aufgabenkreis der Wirtschaftsbünde und Fachverbände die freie Betriebsführung des Einzelunternehmers erheblich beschränkt und daß die auf Zwang beruhende Selbstverwaltung in der die widerstrebendsten Elemente vereinigt sind, einen noch nie dagewesenen Apparat mit riesigen, der Industrie und dem Handel aufgebürdeten Kosten und unzählbaren Beamten darstellt, der nicht beweglich genug und nicht geeignet ist, den technischen und wirtschaftlichen Fortschritt in Fluß zu halten. Im Gegenteil wird eine solche Selbstverwaltung zur Bureaukratie erstarren, in der auch die tüchtigsten Fachleute versagen müssen.

Für den Handel ist die Planwirtschaft schlechterdings undrauchbar und undurchführbar. Die Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums macht auch keinen Versuch, die Möglichkeit von Selbstverwaltungskörpern für den Handel nachzuweisen.

Der dem Plane des Reichswirtschaftsministeriums zugrunde liegende Gedanke, die künftige Wirtschaft bedürfe einer stärkeren Fachorganisation der Gewerbe, ist durchaus richtig und auch in Industrie und Handel in den letzten Jahren mit größter Tatkraft durchgeführt worden. Die Fachorganisationen, die in der bewährten Form des freien Zusammenschlusses zustande gekommen sind, werden neben den amtlichen landschaftlichen Gewerbevertretungen in den Handelskammern, Landwirtschafts- und Handwerkskammern nach unserer Ueberzeugung in freier Beweglichkeit, jede für sich und doch in engster Fühlung miteinander, größere wirtschaftlich Erfolge erzielen als eine starre Zwangswirtschaft. Und auch das Reichswirtschaftsministerium wird in der gemeinsamen Arbeit mit diesen Organisationen, in ihrer Beobachtung und Unterstützung ein weites Gebiet fruchtbarer Tätigkeit finden.

Ungeheure Leistungen werden von der deutschen Volkswirtschaft in kürzester Frist erwartet. In einem solchen Augenblick das Wirtschaftssystem umzuwälzen, ist unmöglich, wenn man nicht die deutsche Volkswirtschaft vernichten will. Insbesondere ist der Wiedereintritt in den Welthandelsverkehr undenkbar, wenn dem Ein- und Ausfuhrhandel die von der Planwirtschaft beabsichtigten Fesseln auferlegt werden.

Die Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes aus der wirtschaftlichen Anarchie wird auf dem Wege der Planwirtschaft niemals gelingen. Dazu ist heute mehr als je unbedingte Voraussetzung, daß der Zwang mit seinen unheilvollen Wirkungen auf fast allen Erzeugungs- und Verteilungsgebieten der freien Tätigkeit des Unternehmers in Industrie und Handel Platz macht.

Auch gegen die übrigen, in der Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums behandelten Pläne der gemeinwirtschaftlichen Regelung gewisser Gewerbezweige, der Handelsmonopole und der Art, wie mit Hilfe des Arbeitsfriedens die Verstaatlichung eines großen Teiles der ganzen Industrie vorbereitet werden soll, sind gewichtige Einwände zu machen, die im einzelnen an dieser Stelle nicht behandelt werden können. Auf die Gefahr, zwangsweise mit Hilfe einer Reichsvermögensbank eine große Anzahl der Gesellschaftsanteile der Industrie dem Reiche zu überantworten, ist nachdrücklich hinzuweisen. Auch die Herausgabe großer Aufträge durch eine Reichsfondsstelle, die Senkung der Preise ausländischer Lebensmittel, die Lieferung billiger Kleidung in natura an bevorzugte Arbeiterkreise mit Reichs- und Industriezuschüssen und die Heraufsetzung des Brotpreises bedürfen noch der genauen Prüfung, da einige dieser Vorschläge wichtige Volksinteressen in augenfälliger Weise verletzen."

Die Kammer erklärte sich mit dieser Resolution in vollem Umfange einverstanden und beschloß, diese, sowie die zu erwartende Denkschrift von Dr. Brandt (Düsseldorf) zwecks Aufklärung des Publikums in weiteren Kreisen zu verbreiten und auch den Abgeordneten zugänglich zu machen.

Bezüglich der

Betriebsräte

nahm die Kammer eine besondere Beratung über den noch in umbearbeiteter Fassung zu erwartenden Gesetzentwurf in Aussicht. Im Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages war, wie Dr. Lohmann berichtete, folgende Resolution angenommen, welcher die Kammer sich anschloß.

„Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages ist mit den Vertretern der Arbeitgeber aus Industrie und Handel, die sich an den im Reichsarbeitsministerium abgehaltenen Kommissionsberatungen des Gesetzentwurfs über Betriebsräte beteiligt haben, der Ansicht, daß der Entwurf, der in seinen Bestimmungen über die berechtigte Mitwirkung der Arbeitnehmer weit hinausgeht, die Gefahren schwerer Erschütterungen des gesamten Wirtschaftslebens in sich birgt, während dieses heute mehr denn je der Ruhe und Sammlung aller verfügbaren Kräfte, die der Produktion gewidmet werden müssen, bedarf, um den drohenden Zusammenbruch zu verhüten.

Der Hauptausschuß erblickt besondere Gefahren für den notwendigen Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft in der geplanten Mitwirkung des Betriebsrates bei der Einführung neuer Arbeitsmethoden, in dem Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer bei Einstellungen und Entlassungen und in der weitgehenden Aufschlußpflicht der Arbeitgeber, die auf unmittelbar die Arbeitnehmerverhältnisse berührende Betriebsverhältnisse zu beschränken ist. Er muß im Interesse der Zukunft des Wirtschaftslebens Deutschlands gegen diese und ähnliche Bestimmungen, die der eigentlichen Betriebsleitung Fesseln anlegen, Einspruch erheben. Er hegt die berechtigte Befürchtung, daß solche Maßnahmen die erste Etappe zur Ausschaltung des freien Unternehmertums darstellen, mindestens aber zu einem bedenklichen Dilettantismus führen würden, der in jetziger Zeit mehr als je von Industrie und Handel fernzuhalten ist.

Trotz aller dieser schwersten Bedenken lehnt der Hauptausschuß die weitere Mitarbeit der Industrie- und Handelskreise an dem Zustandekommen des Gesetzes nicht ab in der bestimmten Voraussetzung, daß den von den Vertretern der Arbeitgeber bei den Kommissionsberatungen des Entwurfes zum Ausdruck gebrachten berechtigten Anschauungen und Forderungen bei der weiteren Gestaltung des Entwurfes in weitestem Maße Rechnung getragen werden wird."

Die Kammer genehmigte die vom Vorstand unternommenen Schritte, um den Wuppertaler Industriebezirk und das Bergische Land an die

Luftpost-Linie Gelsenkirchen—Berlin

usw. anzuschließen. — Sodann beschloß die Kammer, sich an der Förderung der vom Handelsschul-Direktor Doerr geplanten

akademischen Lehrgänge

für den kommenden Herbst zu beteiligen, unter der Voraussetzung, daß neben ihr auch die Verbände der kaufmännischen und technischen Angestellten und der öffentlichen Beamten sich als Träger der Veranstaltung mit beteiligen. — Zum Vertreter der Kammer im Schulvorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule Barmen wurde Karl Benrath an Stelle des von seinem Amte zurücktretenden August Mitefken-Scheid gewählt.

Lokales.

Elberfeld, 16. Juli.

e.— Gegen die rheinische Republik. Der Rheinische Hauptverein des Evangelischen Bundes fordert alle evangelischen Kreise auf, sich gegen die Errichtung einer rheinischen Republik auszusprechen.

e.— Lebensmittelteuerung und Einkommen. Der Vorstand der Deutschen Volkspartei hat an den Reichsministerpräsidenten Bauer in Berlin nachstehende Drahtung gerichtet: „Die ständigen Forderungen der Arbeiter, Angestellten, Beamten, Kriegsbeschädigten und Arbeitslosen auf Erhöhung ihrer Bezüge, unter welchen namentlich die Großstadt außerordentlich leidet, werden erst aufhören, wenn eine wesentliche Verbilligung aller Lebensmittel eintritt. Die endlich aufgehobene Blockade kann uns eine solche zwar bringen, aber nur dann, wenn alle Zentralisierungsvorschriften, die sich auf die Einfuhr notwendiger Lebensmittel beziehen, aufgehoben werden. Wir bitten deshalb den Herrn Reichsministerpräsidenten, alle Vorschriften, welche die freie Einfuhr notwendiger Lebensmittel, wie Vieh, Fett, Fleisch, Eier, Butter, Käse, Fisch, Milch und dergleichen, hindern, unverzüglich aufzuheben. Deutsche Volkspartei."

Barmen, 16. Juli.

b.— Zu den Ausschreitungen und Plünderungen in der vergangenen Woche meldet der Polizeibericht: Eine größere Anzahl Personen, die sich bei den Plünderungen, dem Sturm auf das Amtsgerichtsgefängnis, den Unruhen auf dem Altermarkt und bei ähnlichen Gelegenheiten als Anführer und Aufwiegler betätigt haben, ist bereits ermittelt und dem Amtsgericht zugeführt worden. Um aber alle Schuldigen ermitteln zu können, bittet die Kriminalpolizei nochmals alle Augenzeugen, sich bei ihr zu melden, wenn sie bestimmte Angaben über den Anteil einzelner Personen an den Ausschreitungen machen können. Besonders kommen zuverlässige Feststellungen über die Vorgänge auf dem Hofe des Gerichtsgefängnisses, beim Werfen der Handgranate auf dem Altermarkt und dem Schießen dortselbst sowie auch über die dabei verletzten Personen in Betracht. Sie nimmt auch Mitteilungen über bei bestimmten Personen beobachteten Verdachtsumstände entgegen. Bekanntlich hat die Polizeiverwaltung für besonders zutreffende Nachrichten eine Belohnung ausgesetzt.

b.— Ein Spielernest wurde von der Kriminalpolizei in der Wirtschaft von Egidius Koch, Sedanstraße 1, ausgenommen. Seit langem wurden dort Glücksspiele in größtem Umfange veranstaltet, besonders das bekannte „Komödchen", auch Lotterie genannt, bei dem zwei Kartenspiele benutzt werden und der Gewinn für die Spieler sich ergibt, wenn der Bankhalter aus dem zweiten Spiele dieselben Karten aufliegt, die sie von ihm vorher aus dem ersten Spiel gekauft haben. Gewinn und Verlust können nach Maßgabe der Spielregeln ganz bedeutende Höhe annehmen, und es ist festgestellt, daß auch im vorliegenden Falle Verluste von 3000 Mark an einem Abend vorgekommen sind. Charakteristisch ist dabei, daß die Spieler den wohlhabenderen Klassen nicht angehören und daß sie das Geld wenigstens zum Teil erwiesenermaßen auf unredliche Weise erworben hatten. Die Polizei hat nun dem Treiben ein Ende gemacht, indem sie dazwischen trat, ein Strafverfahren einleitete und die Wirtschaft schloß. Sie wird auch weiterhin ein besonderes Augenmerk auf solche Unternehmen haben und bittet um die Unterstützung des Publikums, damit das Unwesen des Glücksspiels nicht auch hier um sich greift. Da die an einer Stelle vertriebenen Spieler sich mit Vorliebe bald an einer anderen, ihnen geeignet erscheinenden Stelle wieder zusammenzufinden pflegen, mögen alle Wirte gewarnt sein.

b.— Zwei englische Soldaten festgenommen. Durch Regierungstruppen wurden in einem hiesigen Café zwei englische Soldaten verhaftet, die sich von Solingen aus in Gesellschaft einer Frauensperson auf eine Spritztour begeben hatten.

Letzte Telegramme.

Fristverlängerung für die Ratifizierung.

GA. Genf, 16. Juli. (Eig. Meld.) Eine Havasdepesche vom Dienstag meldet: Die Alliierten haben die Frist zur Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland in den Parlamenten der alliierten und assoziierten Mächte bis 1. September verlängert. Acht Tage nach der letzten Ratifikation werden die alliierten Truppen diejenigen Gebiete besetzen, in denen Volksabstimmungen über die staatsrechtliche Zugehörigkeit entscheiden sollen.

Die Heimschaffung der Kriegsgefangenen

GA. Frankfurt am Main, 16. Juli. (Eig. Drahtb.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Zürich: In der Frage der Heimbeschaffung der deutschen Kriegsgefangenen fanden in Bern Besprechungen von Vertretern Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz statt. Die Schweiz hat sich bereit erklärt, 200000 deutsche Kriegsgefangene durch ihr Gebiet heimführen zu lassen. Es sollen täglich mit Ausnahme der Sonntage vier Züge gehen, und zwar nicht wie die Internierztüge nachts, sondern bei Tage, damit den Heimgekehrten schon die Reise selbst eine erste Erquickung bietet. Die Internierung der noch in der Schweiz befindlichen deutschen Gefangenen wird in den ersten Monaten ihr Ende erreichen.

TU. Düsseldorf, 16. Juli. (Drahtb.) In der nächsten Woche werden große Gefangenentransporte erwartet. Die für Nordwestdeutschland bestimmten Züge, die rund 120—130 000 Mann mit sich führen, werden über Düsseldorf geleitet. Von einem Sammellager aus gelangen die Kriegsgefangenen in die Heimat.

Die Schweizer Ansprüche auf den Rhein.

WTB. Bern, 16. Juli. Die niederländische Gesandtschaft überreichte dem schweizerischen politischen Departement eine Note, in der ausdrücklich die Erklärung abgegeben wird, daß die niederländische Regierung die Schweiz als Uferstaat des Rheins mit den damit verbundenen Rechten und Vorrechten anerkennt. Nachdem von den Alliierten sowie Deutschland durch die Annahme der Artikel 354 und 355 des Versailler Vertrages der Schweiz ähnliche Vorteile eingeräumt sind, sind deren Ansprüche auf den Rhein mit der Erklärung der holländischen Regierung endgültig anerkannt.

Der Kampf gegen die Teuerung.

GA. Paris, 16. Juli. (Eig. Meld.) Während der Oberste alliierte Rat mit der Frage der Blockadeaufhebung beschäftigt war, beriet der französische Ministerrat über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Lebensmittelteuerung. Es wurde beschlossen, in den Großstädten besondere Verkaufsstellen einzurichten, in denen Lebensmittel zu billigen Preisen an die Bevölkerung abgegeben werden. Ferner sollen überall Restaurants eröffnet werden, in denen billiges Essen verabreicht wird. Man hofft dadurch einen Abbau der Preise zu erzielen. Eine besondere Polizei soll die Marktpreise überwachen und gegen Wucher einschreiten.

Militärische Sicherung der Ernte.

GA. Berlin, 16. Juli. (Eig. Meld.) Die angeordneten militärischen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze der Erntearbeiten beschränken sich bis jetzt lediglich auf die Bereitstellung von Militär zum Schutze der Ernte vor Sabotage und Brandstiftung. Im Kreise Gumbinnen wurde unter den Landarbeitern eine große Anzahl russischer Bolschewisten ermittelt und festgenommen, so daß der politische Charakter der ganzen Bewegung erwiesen erscheint.

Ueberspannte Forderungen

GA. Berlin, 16. Juli. (Eig. Drahtb.) Wie aus Königsberg gemeldet wird, fordern die Erntearbeiter im Kreise Allenstein und im Kreise Tilsit einen Tagelohn von 25 Mark bei freier Station. Bei Bewilligung dieser Forderung würde eine Erhöhung des Grundpreises um etwa das Zehnfache des bisherigen Preises eintreten.

GA. Beuthen, 16. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Gräflich-Schaffgotsche Verwaltung sieht sich gezwungen, ihre im Beuthener Bezirk gelegene Mathiasgrube wegen mangelnder Förderung und infolge Unbotmäßigkeiten der Arbeiterschaft stillzulegen.

Rückkehr zur Vernunft.

GA. Königshütte, 16. Juli. (Eig. Meld.) Hiesige Bergarbeiter, denen von der Verwaltung gekündigt war, haben ein Gesuch an die Verwaltung eingereicht, mit der Bitte, die Kündigung rückgängig zu machen und die Werkstätten nicht zu schließen. Sie wollen die Akkordarbeit, von der sie bisher nichts wissen wollten, annehmen und auch die Entfernung der Rädelsführer durchführen.

Die Ausländerfrage in England.

GA. Rotterdam, 16. Juli. (Eig. Drahtb.) Die englische Kommission für den Fremdenverkehr hat ihren Beschluß wieder zurückgenommen. Dieser Beschluß verbot englischen Firmen, mehr als 10 Prozent ausländisches Personal im Dienst zu haben; dagegen wurde eine neue Bestimmung angenommen, wonach Ausländer nicht als Lotsen in britischen Häfen fungieren dürfen.

Sprengstoffexplosion.

TU. Berlin, 16. Juli. Eine große Explosion hat sich heute in Hohenschönhausen ereignet. Zwei Schuppen der deutschen Berg- und Hüttengesellschaft in der Freienwalderstraße, in denen Minenzünder, Sprengkapseln und Pulver lagerten, sind infolge eines Brandes in die Luft geflogen. Ein Drittel der Schuppen ist stark gefährdet. Die Wirkung der Explosion war so stark, daß in einem Umkreise von mehreren Kilometern die Fensterscheiben zertrümmert wurden. Die Wache von 6 bis 8 Köpfen wird vermißt. Die Explosion ist anscheinend auf verbrecherische Brandstiftung zurückzuführen.

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 16. Juli. (Eig. Drahtb.) Auch heute war die Haltung der Börse fest und das Geschäft auf einigen Plätzen lebhafter. Das Hauptereignis bildete die weitere Aufwärtsbewegung der Kriegsanleihen, die gestern nachbörslich bereits bis auf 83 gestiegen waren und heute abermals 1⅝ Prozent höher, mit 84⅝, einsetzten, später allerdings wieder bis auf 83½ zurückgingen. Immerhin weisen die Ergebnisse gegenüber dem Wochenanfang bereits eine Steigerung von nicht weniger als 3 Prozent auf. Außer umfangreichen Deckungskäufen und einigen engagierten Spekulationen lagen weiter erhebliche Kaufaufträge aus der Provinz vor. Im übrigen bot die Meldung aus Weimar, daß eine Erhöhung der Börsensteuer zurzeit nicht in Erwägung stehe und anderenteils die dänische Meldung, daß bereits amerikanische Rohstoffe nach Deutschland unterwegs seien, eine Anregung, während die weiteren Meldungen über den Landarbeiterstreik und den Generalstreik in Stettin und Stralsund hier und dort zur Zurückhaltung veranlaßten. Der Kassamarkt war ebenfalls weiter fest.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	16. Juli Geld	16. Juli Brief	Für drahtliche Auszahlungen	16. Juli Geld	16. Juli Brief
Holland 100 Gulden	570.00	570.50	Helsingfors ...	99.75	100.25
Dänemark 100 Kr.	337.00	337.50	Schweiz 100 Fr.	267.00	267.50
Schweden 100 Kr.	365.00	365.50	Wien-Budapest .	44.95	45.05
Norwegen 100 Kr.	356.00	356.50	Madrid-Barcel.	281.00	282.00

Voraussichtliche Witterung am 17. Juli: Vielfach wolkig; geringe Regenfälle; kühl.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sirz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Städt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung

in Elberfeld am **Mittwoch 16. Juli 1919.**

Lebensmittelausgabe an Verbraucher:
Die Preise sind aus den Preisverzeichnissen der Verkaufsstellen ersichtlich.

Fettkarte und Ausgleichs-Fettkarte. Morgen: ¼ Pfd. Weichkäse in den Fettverkaufsstellen Nr. 77 bis 81, 83 bis 136, außer 86 (4).

Kartoffelausgabe am Samstag, den 18. Juli. Haushaltungen, die in den Kartoffel-Verkaufsstellen von 1 bis 300 angemeldet sind, erhalten auf Feld 29 der Kartoffelkarte 3 Pfund Kartoffeln zum Preise von 12 Pfg. für das Pfund. Kriegsküchenteilnehmer erhalten auf Feld 29 der Ausgleichskartoffelkarte 1 Pfund.

Donnerstag, den 17. Juli 1919.

Vollmilchkarten: A-, B-, E-, F-Karten 1 Liter. F-Karten über ½ Liter mit Strich, C-Karten über ½ Ltr. mit Strich und F-Karten über ¼ Liter erhalten volle Mengen. F- und C-Karten über ¼ Liter ohne Strich erhalten ¼ Liter Vollmilch.

Magermilchkarten G erhalten ½ Liter süße Magermilch.

Magermilch-Vorzugskarten. In den Bezirken 1 bis 66 ½ Liter süße Magermilch.

Sonstiges.

Die bisherigen **Reisebrotmarken** werden mit Ablauf des 27. Juli 1919 außer Kraft gesetzt. Nach diesem Tage darf auf dieselben kein Brot mehr verabfolgt werden. Der Umtausch dieser Reisebrotmarken in neue kann täglich in den Bezirkskartenstellen vorgenommen werden und muß unbedingt bis zum 27. Juli erfolgt sein. Anträge auf Umtausch, welche nach diesem Zeitpunkte gemacht werden, müssen ausnahmslos abgewiesen werden. Besonders wird darauf hingewiesen, daß etwaige Eingaben an die Reichsgetreidestellen ebenfalls zwecklos sind.

Karten-Ausgaben.

a) Schokoladenscheine der **Kinder der Jahrgänge 1906** bis 1918, b) Ausweis M für Minderbemittelte am Donnerstag, den 17. Juli, Ordn.-Nrn. 1—200, am Freitag, den 18. Juli, Ordn.-Nrn. über 200. Ausweis vorlegen. Geschäftszeit von 8 bis 12 Uhr.

Für die Verkaufsstellen.

Warenausgaben. Morgen von 8—12 Uhr. Weichkäse bei E. Kaiser, Alleenstraße 28.

Brennstoff-Versorgung.

a) **Abgabe von Kohlen.** Freigegeben Abschnitt 9 für die Bezirke 1—3, 8, 9, 11—16, 29, 33—35, 39, 40—45, 48, 50, 52, 53, 57, 60—63, 65—67, 69, 70, 106—111, 114 bis 117, 127, 128 für sämtliche Brennstoffe.

b) **Abgabe von Koks.** Freigegeben Abschnitte 6, 7 u. 8 für sämtliche Bezirke. 1252

Statt Karten.

August Stöcker
Marta Stöcker
geb. Pfeiffer
Vermählte

Wülfrath 16. Juli 1919 Dierath bei Burscheid.

Am 12. ds. Mts. verschied unser treuer Arbeiter

August Finkensieper

im Alter von 72 Jahren.

Mit seinen Arbeitskameraden bedauern auch wir das Hinscheiden dieses pflichttreuen und braven Mannes.

Ehre seinem Andenken.

Louis Witte,
Oelfleck- und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
in Barmen-U.
7167a

Gestern verschied nach kurzem Leiden

Fräulein **Selma Sopp.**

Wir werden der Verstorbenen, welche uns eine langjährige Mitarbeiterin war, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bingen & Co.

Elberfeld, 15. Juli 1919. k6767

Verkäufe

Landgütchen
zu verk. Bahnerberg b. Utd., Remdauerstraße Nr. 57. *

Gütchen.
Kl. ländl. Besitzung, ca. 4½ Morgen groß, Wald, Wiese, Land u. kl. ländl. Wohnh., bes. geeign. f. Kleinviehzucht u. Obstbaumanlage, in der Nähe v. Cronenberg geleg., ist Umst. h. sofort billig zu verkaufen. Vorh. Tiere etc. könn. auf Wunsch mit übernommen werden. Ang. unt. E 5724 an die Geschst. *

Einfamilienhaus
mit Garten, Ottenbrucherstr., zum 1. 4. 20 zu verk. v6324 Anfragen unt. E 1726 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Bad Rhöndorf am Rhein.
Neutrale Zone.
Hübsches Landhaus
in allerbestem Zustande, enthaltend 8 Zimmer und 4 Mansarden, ferner klein. Anbau m. 4 R., Gas u. Wasser, Kleintierstall., gr. Hühnerh. u. ca. 2400 qm Edelobst- u. Gemüsegart. in best. Lage m. Blick auf d. Siebengeb. und Rhein ist sogleich zu verk. K. ernstl. Reft. erb. ausführl. Angeb. Ang. E1730 Gft. v6617

Südstadt.
Wohnh. (Fachw.) m. 16 R. u. größ. Hofr., pass. f. Handw., sehr günstig zu verk. — Ang. unter E 5562 an die Gft. *

Haus, 19 Zimmer,
Elberfeld, Nützenbergerstraße 215, wegen Auseinandersetzung günstig zu verkaufen. 1176 Näheres Telephon Nr. 2637 Amt Elberfeld.

Mündlich gelegenes +
Einfamilienhaus,
8 Räume m. Gas- u. Wasserl. sow. Obst- u. Gemüsea., am Wd. b. St. 9, 1. 4. 20 zu vk. Ang. B3668 B., Neuerweg 57.+

Achtung! Reviges!
Sch., mass. **2-Fam.-Wohnh.** mit 12 geräum. Zimmern, Vor- u. Gemüsegarten, n. Haustelle, 10 Min. v. Bahnhof Reviges, z. Pr. v. 26 000 Mk. zu vk. Näh. Remscheid, Immobiliengef. Trimpop & Co., Remscheid, Hindenburgstraße Nr. 2. *

Wohn- u. Geschäftshaus
mit kl. Hinterhaus und dah. lieg. Garten preiswert zu verkaufen. Näh. Langerfeld, Schweimerstraße Nr. 119. +

Größeres Einfam.-Haus,
Garten, Heizung, elektr. Licht zu verk. April zu bez. und Etagenhäuser zu verkaufen. Ang. unt. B 2684 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Haus
in Barmen, Stück., m. zwei Läden, 17 Zimmer (Gas u. Elektr.), in welch. z. Zt. Kaffeewirtsch. betr. wird, in der N. d. Ritersb. Bahnh. sof. od. spät. zu verk. — Haude, Barmen, Brögelerstraße 4. +

Wohn- u. Geschäftshaus
mit kl. Hinterhaus und dah. lieg. Garten preiswert zu verkaufen. Näh. Langerfeld, Schweimerstraße Nr. 119. +

Alleinstehende Witwe beabsichtigt, ihre anstehende +
Schankwirtschaft
zu verkaufen, ebenso will Brauerei das in der Subhastation abgegebene Meistaed. auf Schaus mit
Schankwirtschaft
übertragen. Die Nebenmieten decken die Zinsen. Näheres Immobil.-Gesch. Maurer, Barmen, Telephon 2406. +

Logierhaus. Restaurant.
In vielbesuchtem Harzkurort massives Eckhaus mit Seitenhaus, viele Räume, große Veranden. Verkaufshalle. Niederlage für Cnaros, Garten, viel Passantenverkehr, 50 000 Mk. b. ar. Anzahlung sofort zu verkaufen, auch für Konditorei geeignet. +
Bad Suderode.
Bahnhofshotel.

Sichere Existenz!
Rohproduktenhandl., Tel. u. Expr., durchaus rent., Umst. h. zu verk. Bei Nichtsacht. fl. durchaus zus. Rb. (Fachm.) z. Verf. Erl. 9—13 000 Mk. Näh. B., Allee 224. Schuda. +

Gutgehende Bäckerei
mit sämtlich. Inventar Umstände halber sofort zu verk. Ang. unt. E 5507 Geschst. *

Maschinen

Gleichstrom-Motor,
¼ PS., 110 Volt, m. Kupferwicklg., z. vk. E., Wall 27. *

Schnellbohrmaschine,
bis 15 mm bohr., 1 Blechch. b. 6 mm schn., Schraubst. 150 mm Backr. B., Telephon 5178. +

Verkaufe sofort
1 Duplex-Dampfkessel-Speisepumpe, 1 Kaltesen-Kreisl., Durchm. d. Zäpfchenblattes 350 mm. Otto Knauflein, Barm.-Mitt., Rosengarterstraße 39. +

1 Riedel-Kaffeemaschine, 3teil. Riedel-Speisewärmer z. verk. Eld., Kleeblatt 28, I. *

Maschinenverkauf
1 Schnellbohrmaschine (Reinhold) bis 60 mm bohrend, 1 Schnellbohrmaschine (Wilhelmshütte) bis 40 mm bohrend, beide mit Selbstgang und Spülvorrichtung, neueste Bauart, 2 Bohrmaschinen ohne Selbstgang bis 25 mm bohrend, 1 Drehbank 200×1000 mm mit Leitspindel. Sämtliche Maschinen befind. sich in tadellosem Zustande und sind wenig gebraucht. Firma **Heinr. Schulte,** Elberfeld, Fernruf 910. 16760

Achtung, für Bügelanstalt!
F. neue Oberhemdenmaschine zu verk. B., Werlestr. 38a. +

Fast neue Flaschenkrmaschine,
Abfüllmaschine für Patentflaschen und Stabbadewanne billig zu verkaufen. Elberf., Neuandstraße Nr. 49a. *

Schuhmachermaschine billig. Elberfeld, Marienstraße 31. *

Schneidemaschine bill. z. vk. Hastel, E., Klotzbahn 30, II. *

Gebr. Nähm., n. G. z. näd., bill. E., Klotzbahn 30, II. *

20 Stück gut erhaltene gebr. Schreibmaschinen,
Adler, Continental, Underw., Ideal, Mercedes, Smith-Premier, Erika, Mignon etc., alle tadell., teilw. neu, prsw. abzug. bei Neter, Elberfeld, Alteenm. 2, Telephon 5175. *

Daimler-Lastwagen,
3 ton., Gummibereifg., hint. Zwillingsreifen, Motor 50 PS, geb. Führersitz, Klappwände, Anh.-Vorr., in best. Verfassung, sofort fahrbar, zu verkaufen. Anfrag. unter W. H. 222 an die Velberter Zeitung, Velbert erb. b306

Personen-Automobil
mit Bereifg., für 6 Personen, 9/18 PS, m. Zubehör, z. vk. Ang. u. B 97 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 7157a

Lunas-Auto,
10/35 PS., kompl. G.-Bereif., Torpedo, kar. Americ. Verd., Stylia, fahrbereit, z. fest. Pr. v. 28 000 Mk. Ang. E 5651 Gft.*

Auto-Verkauf.
Vers.-Protzw., Bergmann-Metallurgique, 10/30 PS, n. durchrev. u. lack., a. Privatb. bill. B., Leonhardstr. 19. +

Ein gut erh. Motorrad
sof. zu verk. — Gerhards, Barmen, Sternstraße 28. +

Motorrad, N. S. U.,
2½ PS., guter Bergsteiger, sehr gut erhalten, prima Bereifung, komplett fahrbereit, f. preiswert zu verkaufen. — Näh. A. Dierichs, Barmen, Bendahlerstraße Nr. 94. +

1 Zyl.-Motorrad, 3½—4 PS, fahrbereit, bill. Elb., Lagerstraße 7, I. Besicht. machm.*

Motorrad
m. Bereifg., reparaturbed., f. 500 Mk. zu verk. Hüttemann, B.-U., Haspelerstraße 46a. +

N. neues H.-Rad m. g. G., Ber., Frlf. u. Rücktr. Wwe. Müller, E., Berlinerstr. 78, IV*

Fahrrad zu verkaufen.
Barmen, Unterdörnen 86. +

Gut erhaltene g243
Bendel-Waschmaschine
zu verk. Zu besicht. nur vorm. Vohwinkel, Karolinenstr. 8.

Musikinstrumente

Neues Klavier
Umst. halb. zu verk. Meienbell, Barm., Dickmannstr. 8.*

Piano u. Harmonium,
Friedensw., sehr preiswert, Teslen, E., Kampfl. 18, Hdlg. +

Schön, mass. Harmonium,
14 Register (2½chörig), auch passend für Vereinslocal, zu verkaufen. Th. Hickel, Orgelbauer, Barm., Alberstr. 57.+

Grauen. m. 56 Bl., bd. bill. Elberf., Königstr. 78, II. *

Geige aus Italien zu verkf. Anfr. u. E 5561 an Gft. *

Gitarre zu verkaufen.
Batt., Elberf., Oststr. 36, II.*

Akkord-Zither billig zu verk. Elberf., Adlerstr. 19, I. Et.*

Mobiliar

Vollständ. Lebenseinrichtung
für Kolonialwaren zu verkf. Näheres Unter-Barmen, Wiesenstraße Nr. 7. *

Lebenseinrichtung,
Schauf. m. Spiegeln, Theke, Regale zu verkaufen. Barmen, Sedanstraße 44. +

Weites Lebenszeal.
ca. 4×1½ m, für jedes Geschäft pass., Preis 175 Mk. Karl Hüttemann Barmen-U., Haspelerstraße Nr. 46a. +

Stark., 2 m lg. Lagerregal
u. ein e., stark. Rucksack bill. Berner, E., Platenstr. 20, I.*

Mittelgroßer Geldschrank,
sehr gut erhalten, zu verkauf. Gehle, Elberf., Aue 74. *

Größ. moderner Geldschrank.
Gehle, Elberf., Aue 74. *

Wohnzimmer,
echt Eichen, bestehend aus Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederst., Sofa, Serviertisch, Teppich, Dauerbrandofen usw. geschl. zu verkaufen. Besichtigung 3—7 Uhr nachmittags. Ferger, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße Nr. 216, part. *

Speisezimmer, hell Eiche, bestehd. aus groß. Büfett, Sofa m. Umbau, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Servier., u. Säule, für 3000 Mk. Hammelmann, Barmen, Alleestraße 212. +

Speisezimmer
in echt Nußbaum m. Teppich, sofort billig. Kupermann, Barmen-Rittershausen, Werlestraße Nr. 18. +

Moderne
Küchen und Schlaf-Zimmer
in echt und gestrichen.

Einzel-Möbel. *
i. 2- u. 3-tür. Kl.-Schränke, Bettstellen m. u. o. Matratz., Vertikos, Teppiche, Stühle, auch wird jedes Möbelstück nach Wunsch angefertigt!!!
Möbelfabrik Heinrich Maus, E., Mühlenst. 13, Tel. 3010.

Schw. geb. Küch.-Einrichtung
Menge, E., Bahnhofst. 32. +

Küchen-Einrichtung zu verk. Heumann, E., Alderstr 38.

Bettst. mit fast n. Matr. u. Matratze zu vk. Gölle, Elberfeld, Gerberstr. 9a, pt. *

Gelegenheitskauf! Prachtvoll. gr. schw. bess. Wohnz.-Büfett, echt Eichen, dunkel gebeizt, billig zu verkaufen. Esser, Barmen, Kaiserstr. 5, I. +

Vollst. Kuchb.-Schlafzimmer
mit Bettzeug u. Rohrgarnitz. usw. für 1550 Mk. +
Mah. Trum.-Spieg. m. Marmorplatte für 250 Mk.
Küchenstuhlgarnit. f. 10 Mk., **Zeitg. Ständer** für 35 Mk., **eich. Hängegarder.** für 80 Mk., **Bück.-Reg. m. Rpl.** für 45 Mk. Fischer, K., Oberdörnerstr. 23a.

Für 2 Bett. 3-teil. Auflagen, Frbs.-Drell, billig. Hommen, Elberfeld, Ernststraße 8. *

Bettst. m. M., Kom., Mant.-Cl., 3-tl. Gash., Spitzbrett, Deckes, Gld., Bautr. 45,p. *

Gut erh. 2-schläf. Bettstelle m. Matr. zu vk. H. Fischer, Elberf., Neuandstraße 30.

Gut erh., saub. Kinderbettch. m. Matr. u. Bettzeug z. vk. Elberf., Adlerstr. 19, I. *

Plüschsofa, Chaisl. 135, Küchenschr., Anrichte 65, Vertiko 150, Herd 65, Bettst. m. M. 55, Eisschr. 75, Kübrichr. 80, Kupfermann, Eld., Bachstr. 83. *

Mah., sehr gut gearb. Plüschsofa preisw. A. Höser & Co., Elberfeld, Kaiserstraße 20. *

Sofas in Plüsch u. Leder, Chaiselongue in bes. guter Ausf., bill. Polsterei W. Bach, Elbf., Gesundheitsstraße 48. *

Chaiselongue, Sofa, 2 neue Hochstores u. Uebergardinen. Dickmann, E., Ronsdorfst. 39, I.*

Klubsofa, Sess. u. Chaisel. in Led. u. Plüsch, Polsterei Stiller, E., Feldstr. 12. *

Eleg. Sofa u. Chaiselongue billig zu verk. Grenzhäuser, Elberfeld, Luisenstraße 87. *

Schöner, gr. Zimmerofen
mit 4 Meter Rohr. Adam, Barmen, Unterdörnerst. 73, I. +

Fast neuer Füllofen, *
kompl., Größe 200, bill. Zu sprech. v. 4 Uhr ab. Schroers, Elbf., Holteinerstr. 37.

Weißer Herd *
zu vk. E., Neuenteich 59, pt.

Majolika-Herd mit Aufsatz sowie Bettst. m. Matr., Sofa u. Waschkommode zu verk. * Hirsch, Eld., Düppelerstr. 42.

Gr. Füllofen f. gr. R., evtl. g. H. zu verk. E., Gartenstr. 53, p. *

2 gut erhaltene Gasheizöfen billig zu verk. Geb., Island, Wirtschaft Kirberg. *

Herd, rd. Stammtisch, Sofa, Fahrrad b. Bes. nachm. 2—6. Adolphs, E., Friedrichsstr. 8, pt.

Schwarz. Herd b. zu verk. Elberfeld, Bandstr. 19. *

Herd, 130×70, Weißtischen zu verkaufen. — Gelhaus, Rutzenbergerstr. 307. b6749

Verschiedene

Gut erhalt. Billard
mit sämtl. Zubehör w. Raummangels zu verkaufen. Bergbahnhof Barmen, Toelleturm. +

Gut erh. Billard *
mit sämtl. Zubehör preisw. Elberfeld, Gesundheitsstr. 124.

Für Schuhmacher!
Licht-Reklamelaßen, ½ PS. Motor, Drehst., Stanzmess. u. Leist., Handdoppelmasch., Hausterrphon, Schärfmasch., Einsatzmasch., Stauleum., Erzm.-Oberleder, Klauen für Kappen u. Blätter zu verk. B.-R., Schwertsbachst. 178. +

Gut erh. K.-Sitz- u. Liegew. zu vk. Müller, E., Karlst. 50*

Bl. Sitz- u. Liegew. m. G.-Reif. f. 60 Mk. zu vk. Unt.-Barm., Hesselnbergst. 39, II. +

1 gebr. 2sp. Kummet-u. 1 neues 1sp. Blattgeschirr, einige neue Kreuzleinen und lose Kummete, gut erh., billig abzugeben. — Barmen, Wilhelmstraße 8, I. Etg. +

Fast neu, seid. Kleid billig. Kaiser, E., Nordstr. 19, pt.*

+Bibl. Jackenkleid, Gr. 44, merg. v. 10—12 Uhr zu vk. Barmen, Unionstraße 8. +

Berich. mod. Blus., Gr. 44, 1 bl. Rock, Gr. 42, b. Müller, E., Emilienst. 132, part.*

Schw. Bluse, r. W., f. 20 Mk. Hend., E., Oppoterst. 4, III. *

Ganz n. hellar. Jackenkleid, Maßarb., f. mittl. Fig., St. Erdsw., preiswert. Hirsch, E., Nellenberg 8, 1. Etg. +

Graues Jackenkleid, r. Wolle, billig zu verkauf. Naukstadt, Elberfeld, Gartenstraße 60.*

Eleg., f. n. b. gr. S.-Mant., Gr. 44, 150 Mk. Lindlohr, Elberf., Neuthalstr. 14a. *

Mehr. neue Wäscheteile
(Tisch-, Nachthemd-, Handtücher), erstkl. Qual., weil übers., zu verk. Kruse, Barmen, Fischertalerstr. 85. +

Frauenschürzen
f. Fabrik, Haus, Gart., haltbar u. waschbar, St. 2 u. 3 M. Gruner, B. Emilienst. 57+

Neue Federboa
zu vk. E., Nelsenst. 15, III.*

Gestr. Herren-Kragen 37, 42, kl. Waschmaschine, 2 schöne, größ. Küchenbilder u. 3 Vogelbauer bill. abzug. Näher. Elbf., Wiesenstr. 17, II. *

Versch. sehr schöne, fast neue
Stores
sow. **Lein.-Dekor. u. Stangumzugsb.** preiswert abzug. Nur vormittags. Harz. Elberfeld, Kruppstraße 63. *

Fast n. Leinen-Portiere sehr billig. Eutian, Elbf., Oberstleyen Nr. 3. *

Dunkelroter Teppich,
2,50×2,50 m groß, neu, ca. 40 lfd. m Läuferstoff, 1,30 br., f. Bur. u. gr. Fl. pass. zu vk. Barm., Bachstr. 7. +

Brüss.-Teppich, 245×140 cm (Perlermust.), f. neu, prsw. zu verk. Ang. u. E 5535 an die Geschäftsstelle dies. Bl.*

Fast neuer Teppich
in rot Plüsch, Gr. 2×3, zu verk. Zu erfr. abds 6½ Uhr. B., Rath., Rübenst. 26, III. +

Bouclé-Läufer, Teppich,
beste Ware, 2,80×3,50 m, f. neu, zu verkaufen. Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 149. +

1 Et. Läuferstoff
zu verk. Eld., Paradest. 76.*

Perserteppich (Heris),
3×4, zu verkaufen. Barmen, Allee Nr. 212. +

Baumwollgarn,
16/1 und 18/1 Ia. Water und 16/2 Ia. Zwirn, verwendungsfrei, sofort greifbar, abzugb. Artr. u. B 682 an die Gschst. bds. Blattes erbeten. 16763

Auto-Bereifung.
2 Decken, 30×3, 1 Schlauch, 30×3, neu, zu verkaufen. * E. Schweitzer, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstraße 45. Telephon Nr. 9950.

Groß. Post. Ia Fahrrad-Schläuche zu vk. Müller, E., Hotel Europäischer Hof. *

Ia Markschuhriemen
preisw. abzug. Ang. u. V C an die Filiale dies. Bls. in Vohwinkel erbeten. *

Prima Kernlederriemen,
in den Breiten 30—90 mm, abzugeben. Ang. u. E 1744 an die Geschäftsstelle. g36

Weg. Nichtinbetriebsetzg. ein. gepl. Untern. 3 prima **Treibriemen,** 18 Mtr. lg., 15 cm breit; 22 Mtr. lg., 15 cm br.; 10 Mtr. lg., 15 cm breit, prsw. Ang. u. B 2692 Gft. Barmen, Neuerweg 57. +

Reinlein. Segeltuch,
Mischgew., Papiergewebe, preiswert zu verkaufen. Ang. unter E 5512 an Geschst. *

10 Ztr. pr. Rummel-Leder, 3—4 Ztr. Hydriermasse (Elektr.), 5—6 Ztr. Klebstoff, evtl. für Anol., bill. Cahnfeld, E., Ludwigstr. 15. *

5 St. g. erh. gr. 4flügel. vergl. Fenster, eine gr. 3fl. Willgeltüre, 4 Holzziegel Dachfenster, 1 Schrotleiter, 3,30 lg., billig. Näh. Elberf., Ernststraße 5, part. *

Sandstein-Spülstein,
mit stark. Kost., 2 Porz.-Wisfortbecken, schmiedeeis. Gart.-Laube m. Zinkb. u. 2 Gartenbänken zu verkaufen. Elberf., Ravensbergerstr. 62, Unth.*

Ca. 40 neue Weckgläser
m. Ring, billigst zu verkauf. E., Kölnerstr. 54, II. *

Waggon gebrauchte engl. Dachschiefer, 22/11, abzug. Preisang. u. E 5572 an die Geschäftsstelle. *

Heizungsanlage!
Strebekessel, 7—8 qm sow. 50 St. Radiatoren, 125 cm hoch, wie neu, geg. Höchstgebot. Ang. u. E 5567 Gft. *

Für Maschinenfabriken.
Eine masf. gußeis. Richtpl., 850×850×100, eine gußeis. Anreißpl., 1500×1500×160, wenig gebr. und sehr gut erhalten, billig zu verkauf. Ingenieur Eugen Böttcher, Elberfeld, Gustavstraße 9, Fernruf Nr. 2335. *

Konfektionsständ., Kleiderbügl. Bef. 6—8. E., Griffenb. 68, p. *

Versch. größ. Bilder billig. E., Wülfingstr. 26, 2. Etg. *

Für Opern-Sänger und Gesang-Liebhaber!
Fast alle Opern-Auszüge, Orig. sowie eine Anzahl Lieder u. Musikstücke, Harm. u. sonst. Schulen, wie neu, sof. zu verk. Debon, Geb., Weidenst. 5, 1. zw. 8—9 abds.*

Kartonnagen.
Habe laufend gut gearbeit. Pappschacht., 22×14 cm br., 2,5 cm hoch, abz. Friedrich Lemkes, B.-R., Rübenst. 17.+

Ausgest. Vögel u. a. für Sammler, Schulen, Stubbab. b. zu verkf. Elberf., Dibbelbeckerstraße 56a, 1. Etg. *

Konfektionsregal, Hüten, Kleiderbügel, Messingklangen u. Ständer, Bügeleisen und Hölzer, Eichenpl., 350×96×4 cm, Handlarre, Werkzeugschrank, Bilder, versch. Möbel, Weinflasch. Greeff, E., Neue Fuhrstraße 30. *

Tonnen-Garnitur mit Brett u. Plüsch-Port. m. Stange u. sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Hormann, Elberfeld, Cronenbergerstraße Nr. 70. *

500 Birkenreiserbesen,
300 Heidebesen,
per Stück 40 Pfg., hat abzugeben Joh. Röhle, Elberf., Langestraße Nr. 6. *

Schneider-Gerüst. Bel. 6—8. Elbf., Griffenberg 68, pt. *

Photogr.-Apparat,
wen. gebr., f. Pl. 9×12, m. Zubehör, f. Mk. 100 zu vk. B., Viktorstr. 11, I. Et. +

Schwzw. Kuckuksuhr. Spohr, E., Ottenbruchterstraße 42. *

Gold. D.-Uhr, 14kar., u. silb. H.-Uhr bill. Vorstj. 36, pt. *

1 Posten Brillanten,
37 Steine, ungefaßt, zu vk. Ang. u. E 5626 an Geschst. *

Schön. Herrenbrillantring, poliert, fehlerfr., erbsch. für 550 M. zu vk. Ang. u. B 2709 Barmen, Neuerweg 57. +

Starke Kissen
zu verk. Pfeiffer, Friseurgeschäft, E., Moriankstr. 1. *

Ca. 50 Stück Obst-Mangen spoitb. Müller, Eld., Rienburgerstr. 8, Tel. 2430. *

Partie Eichenbäume
auf dem Stamm zu verkauf. Verladestation in der Nähe. Reflektanten woll. Ang. u. R 1350 an die Filiale dis. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40, senden. f462

Kessel für Waschofen,
reines Leinöl u. Schiebtarre
zu vk. B., Kippdorf. 42a, +

Zigaretten, mit u. o. G., pr. reine Ware, sow. sehr gute Mischware preisw. abzugeb. Zigarettenfabr. Weffelt, Bremen, Keplerstr. 36. b6615

10 Pfd. reiner Rauchtabak (a. Tabakstr. vergeb.) Pfd. 7,50 Mk. E., Hamburg 30, II*

Posten reiner Tabak u. Zigarren hat abzugeb. Hüttemann, Mettmann, Wildenstraße 5, Fernruf Nr. 191 *

Ein Posten fl. Toil.-Seife
billig. R. Stabel, Vohwinkel, Bahnstraße Nr. 39. *

Zehn Zentner
Or.-Remy-Reisstärke,
sofort greifbar, billigst abzugeben. Ew. Neuhaus jr., Barmen, Telephon 1839. +

3 Pfund schwarzen Tee, à 18 Mk. Hirker, Barmen, Carlstraße Nr. 14. +

24 kinAl. Balmkäume
sofort zu verkaufen. Reichshof, Barmen. +

Herdbürstbinnen, Besj. Ernte,
hat abzugeb. F. W. Blumenkuchen, Elbf., Hahnerberg, vorm. Gichsfeld. *

Garantiert reines gekochtes Leinöl
per Kg. Mk. 26.60 zu verk. Ang. unter B 84 an Gft., Barmen, Neuerweg 57.

Tiere

8jähr. flottes Pferd,
neuer Topkart u. gute Milchziege billig zu verk. Näher. E., Gathofstr. 77, I. Etg. *

Hochtrag. graue Stute,
fehlerfr., umständ. preiswert zu verkauf. Wermelskirchen, Unterweg Nr. 1. g355

Dreijährige Fuchs-Stute,
fehlerfr., preisw. Gevelsberg, Wittenerstraße 124. f74

Ia hochtr. Schwein
u. 2 kleine 8-W.-Schweine hat billig abzugeben. Hub. Jeising, Langenberg, Rbld., Hilserstraße Nr. 1. f244

Ostfries. Milchschaf
und **ostfriesischer Bock**
zu verkaufen, Millspe i. W., Vorderstraße 106. f408

1 Milchziege u. 1½j. Lamm, rehfarb., b. zu verkauf. U.-B., Hirschstraße 47, I. +

Milchziege wegen Futterm.
für 300 Mk. zu vk. B.-R., Remscheiderstr. 31, I. Etg. +

Gute Schweiz. Milchziege,
Berges, B., Böhlerweg 19. +

Pr. Schweizer Milchziege b.
Elberfeld, Südstr. 16a. *

4 Mon. alt. Riesenlamm
zu verk. Spliethoff, B.-Hottenstein, Zente 1, n. 4 U. +

Gute schw. Ziege zu verk.
Vohwinkel, Bahnstraße 187.*

Wachsamer Hund,
mittelgroß, in gute Hde. zu vk. Hampel, E., Lärchenst. 25.*

Stubenreiner wachs. Fox,
1½ J., Rüde u. 9 Wch. alt. Fox u. 5 M. alt. Pinsch. z. vk. Z. a. E., Grünewaldtrog 29, p.*

Pinscherhündin, f. anhängl. E., Gartenstr. 53, part. *

Jagdhund mit Jungen.
Elberfeld, Hatzenbeck 2. *

Junge Legehühner,
17- u. 18er Brut, billig zu verk. Otto Lüdenich, Barmen, Hollwenstraße 2. +

7 junge Hühner
und 3 jg. Hähne zu vk. R. B., Leimbacherstr. 12, I. +

Kaninchen, Jungtiere, W.R.
u. Vl. W. zu verk. Harm., Reichsstraße 19, I. Etg. +

Hasen-Kanin mit 5 4 Wch. alt. prsw. Jg. H., Wasermann, E., Hatzenbeck 46. *

Jg. u. alte Kaninch. billig. E., Unt. Dorlenberg 4. *

5 7 Wch. alte u. 3 5 Mon. alte belg. Kaninchen zu verkf. E., Gerberstr. 10, II. r. *

8 echte Wien. Kan. Himmelmann, E., Sandst. 13. b6751

Schöne Kanarienhecke mit alt u. jg. Vog., sämtl. Zub., ist weg. Geschäftsaufgabe b. zu verk. Schramm, Barm., Allee 102a. +

Fladsflint u. 2 Vogelbauer.
Dorp, E., Wiesenstr. 47a. *

Jg. Brieftauben zu verkf.
E., Paradestraße 29, 2. Et.*

Kaufgesuche

Haus, auch ält., m. großem Garten, zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1754 Geschst.*

Häuschen
mit 4 od. 5 Morg. Land, a. Bach od. Teich lieg., zu k. gesucht. Angebote erb. unter E 5536 an die Geschst. *

Ein Haus
im westl. Stadtt. Elbf., modern einger., f. 1 od. höchst. 2 Fam. zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 870 an Gschst.*

1- od. 2-Fam.-Haus
mit Einfahrt, 2 Räume als Lager, Kontor, vom Selbstverkäufer zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 5628 Geschst.*

Etagenhaus
v. 4 od. 5 R., mögl. m. kl. Gart., i. Mittelp., Talsohle, zu k. ges. Ang. u. äuß. Pr. B 2680 B., Neuerweg 57. +

Klein. Landhaus,
5—8 Zimm., m. Obst- u. Gemüsegart. zu k. ges. Ang. m. Preis u. R 412 an die Fil. B., Berlinerstr. 37. +

Besseres Wohnhaus
mit 10—14 Zimmern in ruh. Lage zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 1746 Geschst. f176

Ich suche ein
kleines Haus
mögl. m. Garten, gleich, wo gelegen, zu kaufen. Angeb. unter B 2673 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Einfamilienhaus
gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2674 an Geschst. B., Neuerweg 57.+

Für Bandwirker!
Wohnh. m. hinterl. Raum
f. Bandstühle, 80—90 Cm gr., sof. Ang. m. Pr. u. Lage B 2676 B., Neuerweg 57. +

Schlosserei
mit Einricht. zu k. ges. Ang. m. Pr. E 1731 Gft. v6614

Ländliche Wirtschaft
mit Kolonialw.-Geschäft od. ähnl. zu kaufen gesucht. Angebote u. E 1743 Geschst. *

Friktionspressen,
150—175 Spindeldurchm., 80 bis 100 Spindeldurchmesser, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbeten. A. Roling, Gräfrath, Haanerstraße Nr. 53. g64

Shapingmaschine,
gut erh., 300 Hub, sofort zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 2718 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Drei Drehbänke,
1 m Drehl., 200° Spitzenh., zwei Revolverbänke, 40 mm Durchlaß, Abstechbank für Stangenmaterial zu kaufen gesucht. Die Maschinen können gebr., müssen aber noch in gutem Zustande erhalten sein. Angeb. mit Preisang. unt. E 1759 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Einfache oder doppelte
Exzenterpresse
mit selbsttätig. Materialvorschub, ca. 25 mm Hub, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb., mögl. mit Angabe des Fabrikates unter E 1750 an d. Geschäftsstelle. g56

Wir suchen eine leichte Drehbank u. Shapingmasch. zu kaufen. b6756
Göbel & Cie.,
Elberfeld, Alleenstraße 51.

Buchbinderei-Maschine,
1 gute Bigemaschine zu kauf. gesucht. — Ang. u. E 1749 an die Geschäftsstelle. f244

Komplette Anlagen
z. Vernid. u. Vermessingen gesucht. Neuß, Angeb. unt. E 1572 an die Gft. g19

1 kleiner, stehender g197
Handdruck-Heizkessel
von ca. 5 qm Heizfläche v. 2—5 Atm. Spannung, zu k. gesucht. Ang. u. i. E 1751 an die Geschäftsstelle.

Gut erh. Nähm. sof. v. Pr. zu k. ges. Buchner, Barmen, Schönebeckerstraße Nr. 8. +

Motorzweirad
zu kaufen gesucht. f44
R. Belzer,
Cronenberg (Rbld.).

Wringmasch. ges. Ang. mit Pr. Fechner E., Wasserst. 8*

2 od. 2½ m lg. Theke,
m. od. ohne Glasauff., für Parfüm.-Br. zu k. gesucht. Ang. unt. E 5567 Geschst.*

Warenausstellkasten
für Restaurations-Büfett zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2711 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Gut erh. Speisezimmer,
Teppich u. kl. Läufer zu kauf. gesucht. Schäfer, Barmen, Oberdörnen Nr. 94. +

Gut erh. eich. Herrenzimmer mit Chaiselongue zu k. ges. Schumacher, Unter-Barmen, Hatzperkirchstr. 2. *

**

Badelokal mit Hinterz. zu mieten gesucht. Ang. u. B 5563 an die Geschäftsst. *

Brautpaar sucht für sofort od. 1. Septb. 3- od. 4-Zim.-Wohnung in besserem, abgeschloss. Hause. Ang. unter B 5445 an Gb. ds. Bl. *

Ging. Dame s. Wohn. von 4 od. 5 Z. mit elektr. Licht. f. Mietz 1220. Ang. u. B 2671 an die Geschäftsst. dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Ruhige Wohnung von 7—9 R. in B. v. 1. 10. zu m. ges., evtl. k. 4-Z.-W. eingerichtet werd. Ang. B 2697 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Herrsch. Wohnung v. 5—7 R. nebst Zubeh. von älterem kinderl. Ehepaar s. 1. 4. 20 zu mieten gesucht. Ang. unt. B 2686 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Herrsch. Zinge v. 5 od. mehr Räumen mit Küche od. klein. Haus in Elberfeld od. Hammerstein zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 5549 an die Geschäftsst. *

Alleinsteh. Dame sucht 4- od. 5-Zimmer-Wohn. i. Mittelp., möbl. abg. Etg. Ang. u. E 5578 an Geschäftsst. *

4 große Zimmer von 2 ruh. Pers. sof. zu m. ges. Ang. E 5395 Geschäftsst. *

4 od. 5 Zimmer in best. Hause sof. zu miet. ges. Nähe von Straßenbahn erwünscht. Angebote unter E 5537 an die Geschäftsst. *

4-Zimm.-Wohnung in Barm. od. Umgeg., evtl. gegen f. Praxis, v. kinderl. Ehepaar gesucht. Angebote erbeten unter E 5607 an d. Geschäftsstelle dies. Blts. *

Wohnung von 4—6 Zimmern, evtl. einfach. Mansarden, v. ält. alleinsteh. Dame sofort od. später in ruh., best. Hause zu mieten gesucht. Ang. unter B 694 an Geschäftsst. E1198

4-Zimm.-Wohnung, mögl. mit etwas Garten u. Obst, Nähe Leibusch od. Clausenschl. v. k. Beamt.-F. Ang. R413 B. Beckmeerstr. 37. †

Wg. 3-Zimm.-Wohn. in ruh., saub. Hause v. jg. Leuten zum 1. 4. 20 gesucht. Ang. unter B 2681 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

2-Zimmer-Wohnung m. 2-K.-Wohn. Nähe Oberstraße Elbf. zu vertauschen. Ang. unt. E 5555 Geschäftsst. *

3 od. 4-R.-Wohnung in best. H. b. in. Ehep. m. Töchter. Mädchen gesucht. Angebote unt. E 5609 Gschst.*

3 u. 4 R. t. r. H. v. 2 ält. L. ges. Bauck, E., Neglaserstr. 322.

3-R.-Wohn. v. ll. Fam. ges. Nähe Mirker Bhf. Ang. u. B 5633 an die Geschäftsst. *

3-R.-Wohn. mit kl. Werkst., im Mittelp. der Stadt ges. Ang. unter E 5393 Geschäftsst.*

2- od. 3-Z.-Wohnung im Mittelp. zu mieten oder zu tauschen ges. mit 2 Z. in der Strachdungerstr. Ang. u. E 5751 an die Geschäftsst.*

3- od. 2-Zimm.-Wohn. mögl. i. Mittelp. d. St., v. kl. Beamtenfam. weg. Verf. nach Hier 1. 10. 19 gesucht. Ang. unt. B 5609 Geschäftsst.*

2 große od. 3 kleine Zimm. im Hinterhaus sof. Nähe Wilhelmpl. E., Neuerbahnstr. 2.*

2 od. 3 Zimmer, hell. od. 1. Etg., in nur b. Hause, f. fein. Damengeschäft bis 15. 8. od. 1. 9. gesucht. Ang. unt. B 2682 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

2-Z.-Wohn., mögl. Nordst. od. Weststadt, v. Beamtenpar. ges. Ang. unt. E 5566 an Gschst.*

2-Zimm.-Wohnung mit Koch- u. Beschtgas sof. o. 1. Ang. v. Ehep. m. 1 K. ges. Ang. E 5608 Geschst. *

2 gr. od. 3 kl. Z. in ordtl. Hause sofort gesucht. Ang. u. E 5586 an die Geschst. *

Kinderl. Ehep. sucht per 1. 8. oder 15. 8. e. 2-3-Zimm.-Wohn. Ang. u. E 5397 an die Gschst.*

Heller, trockener Lagerraum zum Abstellen von Möbeln in der Nähe der Neuenwalbstraße von Möbelgeschäft per sofort gesucht. Angebote unt. E 873 an die Geschst. 1296

100—200 qm Fabelraum mit Dampf u. Kraft gesucht. Ang. u. E 5396 an Geschst. *

Auto-Garage für 1 od. 2 Wagen dauernd sofort gesucht. Angebote unter E 5588 an die Geschst. *

Größerer Lagerplatz mit Bahnanschluß zu mieten gesucht. — Angebote unter E 880 an die Geschäftsstelle.

Mbl. Zimmer

Elberfeld:

Nähe Z. 17, I.: Gr. mbl. Zimm. mit Pens. a. d. Herrn sof.*

Wolfstr. 13, I. (Sortsberg): Möbl. Z., el. L., Zb., sof.*

Hochstraße 17, II: Bess. Z. mit elektr. Licht und vorzügl. Bord. sof. Dasselbst Privat-Mittag- und Abendtisch monatl. 95 M.*

Stiftstr. 28, I.: Möbl. Zimm. mit Pension sofort. *

Schwerf 80, Mitte: Schlafstelle frei. *

Marienstr. 22, II., Eingang Heilbruch: Erdl. möbl. Z. mit voll. Pens. sof. zu v.*

Wilhelmstr. 42, II., Döpke: Gut möbl. Z., el. m. voll. Betrieb., f. bess. H.-v. ruh. Mansarde zu vermieten. *

Wilhelmstr. 14, Koch: Schön möbl. Z. an Herrn zu vm.*

Barmen:

B., Rödigerstr. 62: Einfach möbl. Vorderzimmer m. voller Pens. an Herrn. †

B., Westfalenstr. 63, Schäfer: 2 möblierte Zimmer mit Kocheinrichtung per sofort zu vermieten. †

Gesuche

2 o. 3 sch. möbl. Z. m. Kochgel. in b. H. 1. 9. v. Brautp. ges. Ang. u. E 5559 Gschst.*

Möbl. Etg.-Z. mit Kochgel. ges. Preisang. E 5604 Gst. *

Selbstständ. Kaufmann sucht 2 od. 3 gut möbl. Zimmer im Mittelpunkt der Stadt m. Morgenkaffee. Angebote unt. E 5605 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Gut möbliertes Zimmer mit voller Pension, möglichst Nähe d. Stadt, ab 1. Aug. v. best. Jung. Herrn ges. Angeb. u. E 5592 an die Geschst. *

Einfach möbliertes Zimmer Nähe Hochstraße von Fräul. ges. Angeb. Elberfeld, Hochstraße 91. Gal. *

Möbliertes Zimmer zu mieten ges. Rad. Barmen, Ottostraße 49. Kontor. 7149

2 fdl. mbl. Zimmer mit 2 Bett. u. Kochgelegenh. (mögl. Nähe Turnhofkaffee) s. 1. August v. jg. Ehepaar gesucht. Ang. unt. G 156 a. die Fil. Elb., Burgstr. 7.*

Gut möbl. Zimmer im Mittelp. d. St. v. Hrn. sof. ges. Ang. E 5378 Gst.*

Eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. im Zentr. v. Herrn gesucht. Preisang. u. E 5379 Gst. *

Möbl. Zimmer m. Pens. f. ges. Ang. u. B 2687 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.†

Möbliertes Zimmer Nähe Königlich. v. jg. Mann sof. od. bald gesucht. Carl Wilh. Schröder, Tapetengeschäft Elberf., Königsplatz. *

Mbl. Z., mögl. mit Mittt.-Tisch zu mieten ges. Bem. Mündel bei Drobig, Elbf., Wellendahlerstraße 28. *

Jg. gebild. Ehepaar sucht sofort in Elberfeld hübsch mbl. Z. u. Schlafz. mit Küchenbenutz., evtl. eingerichtete Küche. Ang. unter E 878 an die Geschst. *

Stellenangebote

Tüchtiger selbstständiger Steindruck-Maschinenmeister, d. auch i. Umdr. bew. ist, sof. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. Druck. Herm. Weck Sohn, Solingen, Friedrichstraße 20. *

Tücht. Friseurgehilfe zur Ausbildung sofort gesucht. August Ernst, Barm., Gewerbeschulstraße 116. †

Holzschleifendrechsler sucht selbständige, dauernde Beschäftigung. 4197 **Eduard Schulte, Delbrück,** Telephon Nr. 31.

Tüchtige 6454 **Bau- und Möbeltischler** sucht Johann Schorde, Wipperfürth, Gaustraße 22.

Werkzeugschlosser, im Drehen und Fräsen durchaus erfahren, nach Gruiten gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1767 an die Geschäftsstelle. f119

Gelernte 16755 **Löffelschleifer** sofort gesucht. **Besteckfabrik G. m. b. H.,** Elberfeld, Aue Nr. 31.

Jüngerer Arbeiter für Fabrikarbeit z. Autern. ges. Ang. mit Lohnanspr. u. D 253 an die Filiale Ald., Grünstadtweg. *

Ordentl. Hausjunge für nachm. nach der Schule bal. ges. Hermann Ihne, E., Aue, Erbe Altenstraße. *

Weibliche

Junges, perfekte b305 **Stenotypistin** mit guter, schneller Auffass. gesucht. — Angebote unter B 881 an die Geschäftsstelle.

Zu Kurz- u. Maschinenschr. nicht jg. Fräulein i. leichte Kontor- u. Redearb. sofort ges. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. unt. E 5619 an die Geschäftsstelle. *

Tüchtige Verkäuferin der Bedarfs-Artikel sof. ges. Elberfeld, Hochstr. 75. *

Eine Violin- und eine Klavier-Lehrkraft für kaufm. kaufm. Konservatorium gesucht. Trappmann, Remscheid, Alleestr. 20. f462

Tüchtige Arbeiterin und Arbeitsgehilfen sucht sofort 1293 **Carl Bitterfeld,** Lennep, Kölnerstraße Nr. 7.

Gewandte zum Kostkimmchen ges. Stockhausen, Elberfeld, Johannisstraße 19. *

Tücht. Maschinennäherin a. Hol. sof. ges. Meyer, Elbf., Kleine Bandstr. 3. *

Gewandte Näherinnen für einfache Knabenanzüge gesucht. Helmard, Elberfeld, Poisnie 89, 1. Etg. *

Suche einige durchaus erste Maschinen-Näherinnen auf Jopp. u. Ulster per sof. sowie eine 1. Handnäherin. Elektr. Betrieb, E., Alleestr. 45*

Je eine 1. Büglerin für Stärke- u. Leichtwäsche-Abteilung gesucht. Dampfwäsch. Friedrichstraße, Opladen. *

Mädchen für leichte Arbeit, welches auch etwas Hausarb. übern., sof. ges. Benzenberg, Elberfeld, Karlstraße 9, I. *

Zeitmädchen f. ges. W. Hausmann, Elbf., Schöneguasse. *

Kochlehrfräulein ohne gegenseitige Vergütg. sucht Reismar, zur Glocke, Barmen. †

Suche für sof. ein tüchtiges Büfettmädchen und ein in all. Hausarb. erf. Dienstmädchen. Rathaus-Café, Elbf. 1594

Mädchen für Haushalt u. Geschäft ges. Alb. Bochem, Lebensmittelg., Elberfeld, Kiesestraße 39. *

Perf. Stil. ev. Zweitmädchen für sofort od. spät. gesucht. Kanzlei, Zeugen, bevorzugt. Frau Max Schiestinger, E., Bismarckstraße 55. *

Für sofort suche ich ein ordentliches, f223 **zuverlässiges Mädchen** für alle Hausarbeit. Frau Overing, Hauptstr. Hückeswagen, Wilhelmplatz 17, I. Etg.

Ordentl. Mädchen für sämtl. Hausarb. in Rond. u. Café ges. Eduard Clausberg, B., Berlinerstr. 46. 5020

Ordtl. brav. Mädchen, in Hausarbeit erfahren, zum bald. Eintr. gesucht. Konditorei Moor, E., Wall 41. *

Tücht. alt. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., nach Hesperbach ges. Gut. Lohn, gute Behdlg. u. Verpflegung. Frau A. Sprodel, B., Falkenstr. 27. (vorm.) *

Tücht. kräft. Mädchen für alle Hausarbeit per b. ges. Konditorei Debre, Elberfeld, Wall Nr. 2. *

Ordtl. Mädchen, d. Lust a. Landwirtsch. hat, zur Stütze d. Hausfrau ges. Frau Witwe Plate, Remscheid-Bergden, Nähe der Talsperre. f462

Besser. Mädchen od. einf. Fräulein für ¾ Tag in kl. Haush. (2 Pers.) ges. Ang. D 251 Fil. Griffstedt.*

Ordentliches Mädchen für einige Stunden morgens sofort gesucht. R. Sieber, Elberf., Steinbeckerstr. 84, I.*

Jüng. Morgenmädchen f. 2—3 Std. f. leichte Hausarb. ges. E., Hagerbosstr. 21.*

Ein Mädchen für halbe od. ganze Tage für alle Hausarbeit gesucht. Elberf., Hellerstraße 13. *

Saubere Frau od. Mädchen für Stundenarbeit ges. Gute Bezahlung gesucht. Möbl. Elberf., Worringerstr. 73. *

Frau o. einf. Fräulein für 2—3 St. vorm. ges. Schürze etc. kann gestellt werden. Elb. Gambrinusstr. 10, I.*

Stundenfrau gesucht. E., Kampstr. 14. *

Saubere Putzfrau für Freitags gesucht. Frau Cont. Weller, Elberfeld, Uellendahlerstraße Nr. 279. Am Erziehungshaus. *

Putzfrau f. Mittw. u. Freit. nachmitt. ges. U.-B. Allee 40, L., r.†

Saubere Waschfrau f. priv. Wäsche (kl. Haushs.) ges., mal. m. Bl. Fr. Willy Rimbel, E., Johannisst. 23, I.*

Stellengesuche

Technischer Beamter, staatl. gepr. Feinmechaniker u. Elektrotechniker, firm in Z. B., sucht * **Nebenbeschäftigung.** Ang. unt. E 5611 Geschst.*

Geb. ev. Frl., 23 J., sucht **Stellung als Stütze** od. zu Kindern für 1. Aug. B. Müller, E., Wülfingstr. 14.*

Teilhaber - Vertreter

Im Wuppertal best. eingef. Vertreter f. d. Vertr. e. erstkl. flüssig. Metall- u. Fensterputzmittels v. leistungsfähig. Fabrik sofort gesucht. Ang. mit Ang. von Referenzen unter E 5568 an die Geschäftsst. dies. Blts. *

Strebs. jg. Kaufm., 25 J., höh. Schulbild., sucht sich m. 5—10 000 Mk. an gut., reell. Unterni., gl., w. Art, tät. zu beteil. Ang. E 5590 Geschst.*

Agenturen od. Engros! Beteiligung. Kaufm. in mittl. J. sucht sich an bestehd. gut. Agent.-, Kommissions- od. kl. Engr.-Geschäft (gleich. welch. Branche) mit Kapital zu beteiligen. Angeb. unter E 5400 an Geschst. *

Suche mich an best. Lebensmittelgesch. mit bis 20 Mille zu beteiligen. Ang. B 2712 B., Neuerw. 57.

Tücht. Kaufmann, Holländer, in Amsterdam ansässig, sucht noch einige gut. lohnende Vertretungen, gleich, welcher Br. Selb. w. auf Grund s. dort. gut. Beziehungen auch Gesch. nach hier verm. Ang. E 5730 Gst.*

Geld Gesuche

150 000 Mark zum Warenein kauf gesucht v. solvent., techn. Unternehmen. Schr. Ang. u. E 888 Geschst.*

Gute 2. Hyp., 5—6000 Mk., von Selbstverleiher gesucht. Ang. unt. E 5386 an Gschst.*

Welcher Kapitalist würde einem tücht. Fachm., welcher durch den Krieg stark zurückgek. ist, 4000 Mark leih. zur Gründung eines guten Unternehmens. Selb. ist seit 18 J. in einer Firma tät. Ang. B 2778 B., Neuerweg 57. †

Wer leiht bess., tücht. Gesch.-Mann 1000 Mark bei hohem Zinsfuß? Nur v. Selbstgeb. Ang. unt. E 5561 Geschst. *

Vermischte Anzeigen

Tüchtige Wirtsleute suchen passendes Geschäft in Barmen od. Elberfeld. Kaution vorh. Ang. B 2717 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Suche kleines Geschäft zu übernehmen, gleich, welcher Branche. Ang. B 2668 B., Neuerweg 57. †

Händler und Hausierer suchen b6586 zum gemeinsamen Bezug guter Waren aller Art **leistungsfähige Lieferanten.** Ang. unt. E 866 Geschst. *

Meine Erfindung (B. ang.) auf dem Gebiete der rationellsten Herstellung v. gestanzten Massenartikeln beabsichtige ich zu verkaufen eventuell in Lizenz abzugeb. Für Maschinenfabriken bzw. Neugründungen alleräußerst lohnend. Interessenten belieben ihre Adresse abzugeben unter E 1690 in der Gst. f74

Dauernde Existenz! Konkurrenzlos! Vom Kultusministerium empfohlen! Gewinnbringendes Reisegeschäft an strebs. Herren oder Damen beziehsweise für 3500 Mark sofort zu verkaufen. Nachweislich täglich mindest. 50 Mark Verdienst. Es wollen sich nur solche melden, die über die oben angegebene Kaufsumme verfügen u. ein sicheres Auftreten haben. — Ang. unt. E 5795 Geschst. *

Schreibkräfte zeitw. a. Adier-Masch. schreib., stundenw. gl. Ang. m. Anspr. E 5551 Gst.*

Alleinstehende Dame wünscht eine Fil. zu übern., am liebst. Lebensmittelbr. Kaut. i. i. Höhe k. acht. lwd. Ang. B 50 B., Neuerw. 57. †

Welcher Kaufmann verfügt kaufl. über genügend Aufträge in Sägen od. Messinnenmessern u. ist geneigt, sneeds Fabrikation mit ein. strebsam Kaufmann in Remscheid, der sich selbständig machen will f462

in Verbindung zu treten. Schriftl. Angebote unter 1351 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40.*

Erf. Kaufmann w. aktg. Gesch. zu übern. o. sich mit 15—20 000 Mk. an rent. Unternehmen zu beteil. Ang. unt. E 5538 Geschst. *

D. R. P.- oder D. R. G. M.-Massenartikel, welche sich zur Vergebung v. Alein-Betrieben eignen, werden v. langjähr. Ziegen-Verkäufer sofort gesucht. Genaue Beschreibung evtl. Muster erbet. unter E 5586 an Geschst. *

Wer richtet einer kleinen Schleiferei ein kleines Lager in Solinger Stahlwaren ein? Sicherh. vorh. Ang. u. B 2693 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Kl. Metallwaren-Fabrik sucht Aufträge in gepreßten Massenartikeln, evtl. geg. Beteil. Ang. unter E 1657 an die Geschäftsstelle dies. Bl. f461

Elektrische Pianos stimmt und repariert Paul Berkemeyer, Elberf., Aue Nr. 60. *

Meine altbekannte Uhren-Repara ur-Werkstatt befindet sich noch immer Hofkamp 56, 2 Stock. Ecke Neumarkt, Gth. Heinr. Bankowsky. 11070

Welche Blechwaren-Fabrik liefert Schachteln für Fabrik., Buchstaben und zu welchen Preisen? — Angebote unter Nr. 1348 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.* f461

Klempnerarbeiten wd. durch Fachmann prompt u. billig ausgeführt. W. Koch, Elberfeld, Kampstraße 18. *

Welche Felgenfabrik übern. laufend Aufträge in Felgen, bes. Sägefel.? Ang. u. E 5558 an die Geschst. *

Verzerrung u. Nachweis, von Wasserkräften bel. erf. Ing. für Turbinen- u. Mühlenbau. Vorberatung kostenlos. Ang. u. E 1732 Geschst. b6341

Stimmungen u. Reparaturen an Flügeln u. Pianos werd. prompt und fachmännisch ausgeführt. — Rudolf Sondermann, Klavierbauer, Elberfeld, Bachstraße Nr. 1a.*

D. R. G. M. Welche Metallwarenfabr. beschäftigt Massenart. an ob. übern. b. Bestr.? Ang. E 5511 Gst.*

Maschinenbauanstalt sucht Spezialartikel zu übernehmen. Ang. unt. B 2662 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Wer liefert Uniformstücke für städtische Polizei? b504 Angebote mit Muster und Preisangabe an Polizeiverwaltung Trier erbeten.

Suche noch einige Kund. im Wäschenähfach in u. auß. d. Hause. B., Buchenpl. 12, II.L.

Büglerin empf. sich i. Stärkew.-Bügeln (nur beste Handarbeit). Elberfeld, Bahnstr. 21a, I. *

Damenhüte werden jetzt schnell u. billig fasoniert u. umgearb. Fischer, Elberfeld Kleeblatt 48a. *

Sämtl. Mal.- u. Anstr.-Arbeit., Tap. u. Deckenstreichen bill. Mohnd. E., Elisenstr. 24. *

Haarschn. rep. schn. u. dauerh. (auch f. Gesch.) Vogt, E., Kielerstr. 47, Exerzierplatz. *

Tapezier., Möbelanstr. übern. Zimmer, E., Weberstr. 15a.*

Wer paletiert Schrottpakete auf Akkord? Elberfeld, Simonsstraße 12.*

Unterhaltungsgesellschaft sucht noch einige Herren als Mitgl. Ang. u. E 5565 Gst.*

Aufpolsterung. Sofas u. Matratzen w. gut aufgem. Grab, E., Hochstr. 73*

Für Hausbesitzer u. Verwalt. Maurerarbeit., wie Ausbess. von Rinnen, Treppenhäus., kl. Umbauten usw. werd. gut u. prompt ausgeführt. Gefl. Ang. u. E 5629 an Geschst. *

Nähmaschinen-Reparaturen prompt durch e. Fachmann. Hilgert, Elb., Kampstr. 18.*

Zimmererarbeit u. einschlag. Schreinerarbeit übern. Th. Beim, Zimmerstr., Elberfeld, Lagerstraße Nr. 26. *

Wenden, Aenderung., Reparatur, an Damen- u. Herren-Garderoben w. bill. ausgef., Umard, v. Uniform. u. Anfert. v. Kinderaarder. Gittae Sach, u. kurz. Zt. Kleiderverw.-Betr. B., Heckinghauserst. 25. III.†

Wer fertigt dauernd Maschinen-Knopflöcher für weiße Wäsche an? M. Bankstadt, E., Gartenst. 60.*

Fensterbleche all. Art, Ernst u. mit Hymer ausbrennen. Gebr. Wilhelmstr. 40, II. Tel. 4735.*

Beleuchtungskörper jed. Art werden s. elektrisch sachgemäß umgeändert. Grh. Reparaturwerkstätte f. sämtliche elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald, Barmen, Hindenburgplatz 3. Tel. 1000 u. 1016. 1b

Wo könnte gebild. j. Mädchen das Damenfrisieren erlernen u. unt. welch. Bedingungen? Ang. u. O B 100 an die Fil. ds. Bl. in Beldert. a197

Herr wünscht 3—4mal wöchentlich leichte Massage in seiner Wohn. am Wall oder außerh. Ang. E 5367 Gst.*

Matr., Sofas all. Art werd. gut u. schnell aufgearb. von Ludw. Frankhola, Elberfeld, Alexanderstraße 14. *

Sämtl. Mal.- u. Anstr.-Arb., Tap., Deckenstreichen billigst. Ang. unt. E 5394 Geschst. *

Wäsche a. Wasch. u. Bügeln ins Haus ges. Bl. vorh. Fr. Lips, E., Wittelsbr. 17a. *

Zug. Konzert- u. Ballmusik in jeder Stärke stellt bei bill. Berechnung: Gewerkschaftl. Orchester. Geschäftsführ. A. Wittkelstraeter, Wittenbergstr. 33*

Tüchtiger Geiger für Sonntags gesucht. Ang. unter H 473 an die Filiale d. Bl. Elberfeld-Mirke. *

Kegelbahn noch einige Abende frei. — Restauration zum Löwen in Elberfeld Sandstraße 14. *

Starke große Riebkarre ges. leichtere abz. O. Bankstadt, Elberf., Opphoferstraße 5. *

Wer tauscht Stachel-, Rod.-u. Waldbeeren ges. Damen-Wintermantel ein? Ang. u. B 2710 Gst. B., Neuerweg 57†

2 gr. erhalt. Bettschessel geg. Bettko zu vert. od. zu verl. Das. kl. Tisch z. vk. Lehmhaus, E., Grünewalderberg 4, II.*

Gut erh. Mandoline gegen Gitarre od. Laute zu vert. Ang. u. E 5610 an Geschst.

Gut erh. Anzug für mittlere Fig. zu vert. Unt.-Barmen, Hendberstraße 51, I. Etg.†

Militärmantel u. Bluse zu vt. Stücker, E., Bismarckstr. 9. *

Seit schön., mod. neu. Gmsf.-Anzug, Maßarb., für mittl. Fig., zu vt. Nähs. Grünewald, Elberf., Friedrichstr. 17. II.*

Mod. Taffetkleid mit Stickerei g. mod. Jack.-Kleid zu vertauschen od. zu verkaufen. Hasch, Elberfeld, Königstraße Nr. 4a. *

Ueberzieher (Erbsw.) f. 12-14j. zu vertausch., neue Samthalbschuhe, Gr. 38, u. B.-Halbsch. 40 g. anb. z. vk. Hett, E., Uellenbahlstr. 107, III.*

Gehrock-Anzug zu vertausch. Ebeling, E., Kielerstr. 12, II.*

Neuer Smoking- u. 1 neu., gut erh. Anzug f. mittl. Fig. zu vert. Nach 5 Uhr, Barm., Dörnfeldstraße 5, II. r. †

Neuer Gehrock-Anzug zu vt. Anfr. n. 5 Uhr nachm. Elb., Berlinerstr. 110a, b. Sonntag*

Neuer Gehrock-Anzug f. gr., schl. Fig. geg. mod. Anz. zu vertauschen. Gerhards, Elb., Königstr. 50, II. Nähs. n. 6 Uhr.

Fast neue Schaftstiefel. Größe 42, zu vt. Grimmelsen, Elberfeld, Friedrichstr. 17. *

Fast n. D.-Stief. m. hoh. Schaft, Gr. 40-41, geg. 38 zu vt. E., Karlstr. 1, Rottbaus.

Boxkalf-D.-Stief., neu, Nr. 39 u. 40, Chev.-Spangenschuhe, neu, Nr. 40, zu vt. Freitag 9-1. Jansen, E., Aue 60.4. Et.*

Hohe Damenst., Gr. 38, Maßarb., geg. andere zu vt. Greb, Elbf., Schreinerstr. 8.*

Weiße Leinenschuhe 39, Samtschuhe 39 g. anb. zu vt., hohe D.-Chevr. 40-41 geg. 39. Schlte, Barm., Schatzbrückenstr. 11. †

Berufs-Schnürstiefel 43-44, neu, zu vertauschen. Elberf., Gesundheitstraße Nr. 51. *

2 Paar Herrenstiefel Nr. 41 (Maßarbeit) gegen Nr. 42 zu vert. R. Boechtmann, E., Hofkamp 35. k6762

1 P. Kn.-Schuhe, Maßarb., Gr. 30-31, g. 32. Krauskopf, E., Grünewalderberg 35, II.*

Leichte Fuhren werden billig besorgt. Std. 4.50 Mk., ausw. 5.50 Mark. Ang. u. L. 87 an die Fil. Barmen, Allee 171. 113b

Fuhren aller Art u. Möbel-Transporte werd. ausgeführt. Ferger, Elberf., Adersstr. 32. Fernspr. 4306.*

Für Fabriken werden Kohlenfuhren von sämtlichen Zechen per Auto prompt ausgeführt. **Herm. Schulten,** Barmen, Gr. Marktstraße 29. Telephon 2360. †

Fuhren aller Art auch nach auswärts, w. pr. besorgt. Otto Schöpp, Elbf., Bachstr. 47, Telephon 6139.*

Umzüge und Fuhren jeder Art, Std. 5 Mark. Willi Gigemann, Elberfeld, Weststraße Nr. 69. *

Fuhren aller Art übern. Clemens Schmidtmann, Elberfeld, Lärchenstr. Nr. 25, Telephon 1086. *

Bes. die Anfuhr best. Kohle mittels Lastkraftwagen pr. u. unter günstig. Bedingungen. Angebote unter B 2670 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Achtung! Unterzeichn. gibt hiermit bekannt, daß er seine Verlobung mit Frl. Elfriede Kampermann, wohnhaft Vogelsauerstraße 102, aufgelöst hat. * **Sergeant Jos. Ege,** S. K. 24. Ulm. Elberfeld, den 15. 7. 1919.

Suche noch einige bess. Herr. für guten bürg. Mittag- u. Abendtisch i. Mittelp. d. St. Ang. unt. E 5384 Geschst. *

Anst. jg. Herr, 18 J. alt (Fabrikantenf.) sucht **passenden Freund.** Ang. unter Nr. 1661 an die Fil. B., Westkotterstr. 7. †

Welch. Ehep. würde jährig. Mädchen als eigen annehm.? Briefe unt. E 5602 Geschst.*

Welcher Landwirt nimmt 10- u. 12j. Jung. z. leicht. Arb. u. Verg. auf, weil Mutt. in Klinik m.? Ang. E5564 Gst.*

Kindl. Ehep. w. 2—4jähr. Kind in gute Pflege zu nehm. Näh. E., Aue 24, 1. Etg. *

Wo find. Junge u. Mädchen, 8 u. 10 J., Landaufenthalt währ. d. Herbstfer.? Ang. m. Preis M K Fil. Rodwinkel*

Frl., evgl., sucht Freundin v. 25—28 J., die musikal. ist. Ang. unt. E 5540 Geschst. *

E 5339. Erwarte Sie am Donnerst. nachm. hier am Bahnhof zw. 2 und 4, sonst bin ich am Samstag 1½ Uhr dort. *

Elberfeld J. B 4106, hauptpostlagernd. Brief unter dieser Chiffre kommt heute, da nicht abgeholt, zurück. Die Dame, welche am 19. Juni auf Inserat vom 18. 6. im Gen.-Anz. unter E 2304 schrieb, wird deshalb um gefl. Mitteilung unter K P 1890 hauptpostlagernd Duisburg gebeten. b6633

Verloren—gefunden usw.

Sonnt., 13., g. 8. Wege o. in d. Nähe d. Ehrenfrdh. gold. Dam.-Armb.-Uhr verlor. Da Ang., Wiederbr. gute Belohnung. Abzg. Fundb. Elberf., Rathaus, Zimmer Nr. 5. *

Die erl. Perl., w. Sonnt. den gold. Ring. Bel. Döppd. get. b., w. geb., bg. i. Ang., b. g. gutes Bel. abz. Bok, Wirkerl. 35

Große silb. Brosche (Anbenk.) verl. v. Steinb., Südstr. b. Steinb. Bhf. und zurück. Abzugeben im Fundbüro. *

Gold. Gliederarmbanduhr m. 3 Brillant. Sonnt. verl. Wdrbr. gute Belohn. Nagel, Elberf., Grünstraße 7, I. *

Tula-Armband-Uhr Mont. a. d. W. Schwebeb.—Döppersb. bis Tietz u. zurück zum Wall verloren. — Wiederbr. Belohn. Strüßer, Barmen, Emilstraße 41. †

Dam.-Portem. v. Breitestr. bis Neumarkt verl. Wdrbr. Bel. Näh. Geschft. [324*

Dopp. Trauring vl. Wdrbr. g. Bel. E., Oststr. 71, II. *

Dienst. abd. auf d. Wege Uellendahlerstr. zur Wiesenstraße 1 gold. Damenuhr. D. m. Mon. A. T. verl. G. Bel. abzug. E., Wiesenstr. 108. *

Hohe Bel.! Samst. nachm. Platinarmb. m. 3 Brill. vl. (Bin. 2 Straßenb. u. Schw.-B. Elb.-Barm. Da Ang. an Gef. w. bevl. u. Rücks. geb. B. Unterdörnerstr. 125. †

Dienst. a. d. Z. n. Aprath Leder-riem. vl. Abz. E., Müllerst. 34.*

50 Mk. Belohn.! Deutscher Pinsch., schw. Rüde, a. Bring hörend, entlaufen. Näheres Elberfeld, Bachstr. 98. *

Großer Wolfspitz, auf den Namen Wolf hör. u. vor kurzer Zeit von B. Weiter, Gerberstr., gekauft, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. — Raub, Bohnwinkel, Karolinenstraße Nr. 184. 3243

Kl. gr. Katze Sonnt. abh. gef. Um Rückg. o. Ang. b. Aufenth. b. dr. R. Becker, Elb., Cronenbergerstr. 346.

Wir liefern sofort Sprechapparate 3 Tage zur Probe und auf Wunsch gegen Monatsraten Verlangen Sie von der MIRA Berlin S. 42, Postf. 1214 sofort u. gratis die illustrierte Broschüre über Sprechapparate a288

Nun gilts!! Enormer Verdienst für jedermann, jedes Geschäft.

Vertreter gesucht in allen Orten. 3 Muster gegen Einsendung von Mk. 2.— auf Postscheckkonto Köln 49828. Neuheiten-Vertrieb. Der Fla-Industrie Barmen-Rittershausen, Berlinerstr. 47. Besuch lohn.

An- u. Verkauf von Kriegsanleihen Lotteriebank Eulenberg, Elb., Altenmarkt 11.

Ia. Speck und Schmalz, netto 8 Pfd. franko im Wertpaket für 28 dän. Kronen, gegen Voreinsendung des Betrages senden Albert Klages & Co., Kopenhagen C. a54

Die beste Speisewürze ist

Grossisten, Vertreter gesucht. — Für jeden unentbehrlich. — Man verlange Gratisproben nebst Offert. durch Vertreter: Panse & Thiel, Elberfeld Bahnhofstraße 86. a441

Junge Leute die in ihrem beruf Zur See fahren wollen, erhalten Auskunft durch, Schiffahrts-Informations- u. Reisebüro, Ges. m. b. H. Berlin-Friedrichshagen a130

Echte Schweizer Stumpen eingetroffen. 11124 A. Finkenwirth Elberfeld, Kölnerstr. 77, Thalia-Theater, Fernsp. 4952. Tabakfabrikate jeder Art.

Berufswechsel! Pädagog. Heilpraxis gut eingeführt, Methode humanist. prämiiert, ist zu übertragen. Desgl. auch i. Dortmund u. Duisburg. Antritt behufs Ausbildg. sofort bei hohem Gewinn. Es wollen sich nur strebsame, entsch. Herren (auch Damen) mit guter Allgemeinbildung u. durchaus ehrenhaft. Charakter melden, welche über 6-10 Mille als Einlage frei verfüg. Ang. u. E 5632 an die Geschäftsst. *

Korsetts werden bei Zugabe v. Stoffen preiswürdig nach Maß angefertigt. E. Müller, Elberf., Höchsten 27, parterre.

Brauchbare Gummiringe für Einkochgläser in verschiedenen Größen zu 20 ₰ 25 ₰ 30 ₰ Gasp. Blume, Barmen, Rübenweg 42/44. 2086

Matratzendrelle, 140 cm breit, Ia Erbsw., verkauf. sehr preiswert, auch meterweise, Wolf & Co., Barmen-St., Berlinerstr. 83. Telephon Nr. 2247. †

Bunte Bühne Groß-Barmen.

Ab heute, Mittwoch, der vollständig neue Varieté-Riesenspielplan. NB. Der großen Programms wegen Beginn der Wochentags-Vorstellungen schon 8 Minuten vor 8 Uhr. 2386 Nur erstklass. Künstler. Carl Bolesko der un